Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1927

229 (20.8.1927) Unterhaltung und Wissen

Visual Library

Unterhaltung und Wissen

Acht Gulden und ein Lied.

Historische Skizze von **Friedrich Porges**, Wien.

Etwa tausend Schritte liegt die kleine Wirtschaft an der Nußdorfer Linie vom Wohnhaus des Herrn Musikus entfernt. Franz Schubert geht sie gern, diese tausend Schritte; immer, wenn er Zuflucht sucht in der Einsamkeit — und bei sich selbst. Im Garten ist eine Laube, überdacht von den knorrigen Armen alter Kastanienbäume. Der Franz Schubert hat sich das Plätzchen im Wirtshausgarten als geheime, „freiluftige" Arbeitsstube erwählt. Man ist dort Gott und der Natur nahe. Und versöhnten Herzens ... Ist den kleinlichen Alltagssorgen entrückt und kann schaffen ...

„Das mit dem Befreitsein von Sorgen ...," denkt Schubert, „trifft freilich nicht immer zu. Sie sind lästige und widerliche Begleiter und erinnern daran, daß morgen der Schneider — zum dreißigsten und, wie er drohend meint, zum letztenmal die Rechnung für den grauen Frack überreichen wird. Daß der Haberer die fünf Gulden, die er mir vor vier Monaten geborgt hat, unbedingt zurückerhalten muß. Daß die Wäscherin die Manschetten, die Kragen und die Vorsteckkrausen zurückbehält, so ich ihr die achtzig Kreuzer Rückstand nicht bezahle. Der Herr Musikverleger Artaria aber hat ausdrücklich erklärt, er gäbe keinen Kreuzer Vorschuß, bis nicht ein neues Lied abgeliefert sei. Dann ist er bereit, noch zehn Gulden — aber nicht um einen Kreuzer mehr — vorzuschießen. Morgen früh das Lied, oder ..."

Schubert wirft das leere Notenblatt auf den Tisch und ein beschriebenes Papier dazu.

„Also drauflos komponieren, damit der Herr von Artaria das Geld gibt, der Schneider, der Haberer und die Wäscherin befriedigt werden und ich wieder einmal einen frischgewaschenen Kragen tragen darf ... Da ist ja der Text, den der Schober mir gestern zugesteckt hat. Eine Komteß wird das Lied zum erstenmal in einem Konzert singen — das reizt den Herrn Artaria."

Schuberts Blick fiel auf den Schluß des Gedichts: „... Halt stille! Es ist des Schicksals Wille ..."

Er lächelte ironisch: „Des Schicksals Wille, daß der Franz Schubert ewig mit einem leeren Geldsack umherläuft — und daß die Wasserpanscherin das Geld für die Wäsche haben muß ..."

Eine Viertelstunde lang liest Schubert immer wieder den Text und versucht gleichermaßen den musikalischen Ausdruck der Stimmung des Gedichts zu finden. Ohne Erfolg. Nichts ist da, was Stimmung schafft. Der Zwang verjagt jeden Einfall.

Ein junges Mädel schreitet vom Haus her durch den Garten. An der Laube vorbei.

Schubert erkennt die Kleine. Sie war vor ein paar Jahren noch seine Schülerin gewesen, als er Gehilfe in der Schule seines Vaters sein durfte.

„Annemarie, so komm' doch einmal her!" so ruft er sie an.

Sie schrickt auf. „Oh — der Herr Schubert."

Nun erst, da das Mädelchen vor ihm steht, merkt Schubert, daß ihre Augen rotgeweint und ihre Wangen blaß sind.

„Ja, was fehlt Dir denn?" fragt er sie betroffen.

„Es ist ja so arg!" klagt sie.

„Und was denn?"

„Wir sollen vom Häusel fort, die Mutter und ich. Der Zuberer ist da, dem wir das Geld schuldig sind für die Pacht, — und der Beamte vom Gericht ... Und grad' hab' ich den Wirt noch einmal bitten woll'n, daß er uns die paar Gulden leiht ... Aber er tut's nit! Und der Zuberer laßt nit mit sich reden! Er hat gar kein Erbarmen. Und die Mutter überlebt's nit!"

„Hm, hm ... und gar nicht zu helfen?" Schubert steht ratlos. „Wo ist denn Euer Haus ...?"

„Nebenan gleich — keine zwei Minuten weg von da." — —

Als Schubert in die niedrige, saubere Stube getreten ist, sieht er sich dem feisten Weinhauer Zuberer und einem Amtsdiener vom Gericht gegenüber. Im Bett liegt eine ältere, abgehärmte Frau, die laut jammert. Und der Zuberer streift ihr eben etwas ins Gesicht.

Vergeblich versucht der Franzl, den harten Gläubiger zur Nachgiebigkeit zu bewegen.

„Wie können Sie denn diesen braven Leuten so hart zusetzen? Die Frau ist krank, das Mädel ist hilflos ..."

„Ich hab' lang genug zugewartet!" entgegnet der Hausbesitzer. Aber wie er zu Schubert spricht, klingt seine Stimme gedämpfter als zuvor.

Nur der Gerichtsdiener erklärt barsch: „Wenn der Herr von Zuberer auf seiner Forderung besteht, muß delogiert werden!"

„Und unbedingt in diesem Augenblick?"

Annemaries Blicke hängen an Schuberts Lippen.

„Die Leute werden Ihnen bezahlen ..."

„Wenn die Mutter wieder arbeiten kann und ich einen Posten find'!" fügt das Mädchen hastig hinzu.

„Ja, wer weiß, wann das ist ..." brummt Zuberer. „Die beiden werden schon irgendwo eine Unterkunft finden ... Es muß dabei bleiben."

„Also, dann im Namen des Gesetzes ..." beginnt der Amtsdiener. Die Frauen schluchzen.

„Nun, nun ... So warten Sie doch," besänftigt Schubert. „Vielleicht gibt es noch einen Ausweg."

Zuberer zuckt die Achseln. „Höchstens ..." sagt er dann. Aber er vollendet den Satz nicht.

„Was denn?" fragt Schubert.

„Höchstens, wenn der Herr Schubert als Bürge dafür einstehen, daß ich bis morgen die acht Gulden bekomme ..."

„Ich soll ...?" Schubert ist verblüfft. In diesem Augenblick kommt ihm das Lachen nahe, ein in dieser Lage ganz unpassendes Lachen. Er, der Schubert, den die Gläubiger selbst bedrängen, sollte ...? Der Zuberer mußte eine gute Meinung von ihm haben. Acht Gulden! Wenn der Artaria zehn gibt, dann ...

Als Schubert dem Blick des Zuberer ausweicht, fängt er den tränenfeuchten, angstvollen Annemaries auf.

„Ich weiß ja, daß der Herr Schubert ein Musikant sind, und ein paar Lieder, die Sie gemacht haben, hat meine Vroni daheim ..."

„Der hält was von mir!" denkt Schubert. „Aber was nützt das? Acht Gulden! ... Wenn ich bürge, muß ich sie zahlen."

Jetzt weint die Frau wieder laut auf. Und Annemaries Blick ist wie der einer Ertrinkenden.

„Zehn Gulden bekomm' ich vielleicht ..." überlegt Schubert.

„Will der Herr bürgen?" fragt der Diener recht amtlich.

Die Stille, die der Frage folgt, wirkt drückend. Der Franzl hält das Schicksal zweier Menschen in der Hand.

„... Halt stille. Es ist des Schicksals Wille!" summt es in seinen Ohren.

„Schicksal, ja — jämmerliches Schicksal ist das hier. Da gibt's nur eines: helfen!"

Und eine feste Stimme spricht in den Raum: „Ja, ich bürge!"

Da leuchten ihm zwei dankbare Augenpaare hell entgegen ...

Als Schubert eine halbe Stunde später wieder in der Laube saß, sprangen die Notenköpfe nur so auf das Blatt. Seine Seele jauchzte und sang. Aus dem Erlebnis heraus wuchs ein Lied, ein wundervolles Lied. — —

Zehn Gulden zahlte der Herr von Artaria. Acht erhielt der Zuberer. Der Schneider gab sich mit einem Gulden Rate zufrieden. Der Freund mit vertröstendem Versprechen. Die Wäsche ward anstandslos geliefert ...

Die Komteß Katharina aber hatte noch nie in einem Hofkonzert einen so nachhaltigen Erfolg errungen, wie mit dem Vortrag des Schubertliedes „Des Schicksals Wille."

Beethoven-Quartette für Tiere.

Im Londoner Zoo hat man vor einigen Tagen sehr interessante Versuche über die Wirkung der Musik auf verschiedene Tiere angestellt. Um das Ergebnis gleich vorweg zu nehmen, es hat sich gezeigt, daß man eine feste Regel hinsichtlich der Wirkung der Musik auf Tiere nicht aufstellen kann. Was dem einen gefiel, erregte das höchste Mißfallen des anderen.

So empfand z. B. das Rhinozeros jegliche Musik als unangenehmes Geräusch. Das Orchester, das den Tieren aufspielte — es bestand aus zwei Violinen, einer Oboe, einer Flöte und einem Cello — spielte dem Dickhäuter verschiedene Musikstücke vor, von einem Beethoven-Quartett bis zu dem Schlager „Valencia"; das Rhinozeros reagierte auf alle diese Genüsse sehr sauer; es wollte auf die Musiker losgehen und zeigte auch sonst deutlich, daß es die Musik als eine schwere Belästigung empfindet. Die Seelöwen dagegen waren außer sich vor Freude. Sie begleiteten jedes Musikstück mit wiegenden Bewegungen ihrer Oberkörper; nur beim Jazz zogen sie sich verdrießlich zurück. (Sollte das ein Beweis für besondere Musikalität sein?) Interessant ist in diesem Zusammenhang die Feststellung, daß weder ein Gewitter, noch Kanonendonner die geringste Wirkung auf die Seelöwen ausüben. Es kann also nicht das bloße Geräusch sein, das die Begeisterung dieser Tiere hervorgerufen hat.

Eigentümlich war der Effekt der Musik auf die Wölfe und Schakale. Das erste Stück, das ihnen vorgespielt wurde, war in Moll gehalten. Die Tiere reckten sofort ihre Nase in die Höhe und brachen in ein so lautes Geheul aus, daß es die Klänge des Orchesters übertönte. Auch auf andere Tiere übte die Molltonart eine ähnliche Wirkung aus. Der Leopard drückte große Zufriedenheit aus, als das Orchester das populäre Lied „I wont to bey happy" spielte, brummte aber sehr verdrießlich bei dem Chopinschen Trauermarsch. Im Reptilienhause leerten sich die Teiche schon bei den ersten Klängen der Musik. Die Krokodile und verwandte Tiere hockten sich in Gruppen an die Teichränder und brachten den Musikstücken augenscheinlich lebhaftes Interesse entgegen. Bei den Insekten waren es hauptsächlich die Skorpione und einige Arten von Spinnen, auf die die Orchestermusik ähnlich wirkte. Sehr merkwürdig war die Beobachtung, daß einige Singvögel starke Abneigung gegen die Musik zeigten; die übrigen schien die Musik gleichgültig zu lassen.

Man ging dann über diese Versuche hinaus und wollte ermitteln, inwiefern sich die Wirkung der Orchestermusik von dem bloßen Geräusch unterscheidet, das ja bei einer ganzen Anzahl von Tieren einen ganz bestimmten Effekt auslöst. Das Miauen des Katers und das Kreischen der Eule von der Esche herab findet ja, wie man schon weiß, immer ein empfängliches Publikum. Es ist übrigens durchaus nicht so leicht zu ermitteln, wo bei den Tieren mit Rücksicht auf die Wirkung die Melodie beginnt und das Geräusch aufhört und umgekehrt. Bei warmer Witterung werden beispielsweise Millionen von Mücken dadurch getötet, daß sie mit den Dynamos von Kraftstationen in Berührung kommen. Das Geräusch oder die Melodie, die der Dynamo von sich gibt, scheint namentlich auf die männlichen Mücken eine große Anziehungskraft auszuüben, so daß sie in dichten Scharen der Gefahrenzone zufliegen und dort umkommen. Man hat diese Beobachtung auch schon praktisch ausgenützt; so hat ein amerikanischer Ingenieur einen sinnreichen elektrischen Apparat erfunden, der eine der Dynamos ähnliche Melodie von sich gibt. Die Wirkung ist dieselbe. Die Insekten werfen sich auf den Apparat, wo sie sofort ihren Tod finden.

H. K. F.

Was ist ein Genie?

Wie äußert sich geniale Begabung? Welches sind die Eigenschaften, die einen Mann oder eine Frau so hoch erheben, daß sie ihre Mitmenschen weit überragen? Woher nimmt der Maler seinen Sinn für Farben, woher der Musiker die Empfänglichkeit seines Ohres für Töne und Harmonien, woher der Finanzmann seinen Blick für Geld und Geldeswert und woher der geniale Redner seine Kunst, Worte und Sätze zu formen?

Um auf diese Fragen eine Antwort zu finden, hat die Stanford-Universität in Kalifornien ihrer Abteilung für Seelenforschung den Auftrag erteilt, die Lebensgeschichte von 300 hervorragenden Männern und Frauen gewissermaßen unter das geistige Mikroskop zu nehmen. Die bemerkenswerten Einzelheiten dieser Lebensgeschichten sind gesammelt, in Rubriken eingeteilt und miteinander verglichen worden. Das Ergebnis dieser mühseligen Forschung hat dann einem bekannten amerikanischen Psychologen vorgelegen, namens Dr. Morris Fishbein. Es ist nach allen Seiten durchleuchtet worden. Man hat die Lebensgeschichte der 300 Männer und Frauen vor allen Dingen daraufhin geprüft und verglichen, wie sie sich in frühester Jugend verhielten, wie der Geist des heranwachsenden Kindes sich entwickelte, wie es mit der Willensstärke beschaffen war, welchen Einfluß die Abstammung ausübte und wie das Kind sich körperlich entwickelte.

Die Auswertung des Ergebnisses hat gezeigt, daß an der Ausbildung des genialen Menschen beteiligt sind: die Familienverhältnisse, die häusliche Erziehung und Disziplin, die häuslichen Interessen, die Schulbildung und schließlich die Lektüre und die Erlangung von Welt- und Menschenkenntnis durch Reisen. Die Charakterbildung des genialen Menschen ist besonders eingehend geprüft worden. Dabei hat man 67 verschiedene Charakterzüge aufgestellt, darunter seelisches Gleichgewicht, der Ehrgeiz, es den anderen gleichzutun, Mut, Willensstärke, Ausdauer usw.

Der Abschluß der amerikanischen Untersuchung ist nicht nur von wissenschaftlichem Wert, sondern besitzt auch für die Eltern und Erzieher, wie überhaupt für jeden Interesse, der wissen will, wie erfolgreiche Menschen sich entwickelt haben. So ist es z. B. bemerkenswert, daß unter den hervorragendsten Männern sich einige befanden, die während ihrer Kindheit geistig hinter der höchsten Stufe zurückstanden. Dagegen zeichneten sich diese Männer in ihrer Jugend durch eine große Beharrlichkeit aus. Daraus kann man die praktische Lehre ziehen, daß hohe — nicht aber höchste — Intelligenz verbunden mit dem höchsten Grade der Beharrlichkeit, größere Leistungen vollbringt, als der höchste Grad der Intelligenz verbunden mit geringerer Beharrlichkeit.

Persönlichkeiten, die höchste künstlerische Leistungen vollbrachten, zeigen bestimmte persönliche Charakterzüge, so z. B. den Ehrgeiz, sich auszuzeichnen, und den unbedingten Glauben an das eigene Können. Sie zeichnen sich ferner durch Originalität ihrer Gedanken aus, wie auch durch Intelligenz und die Beharrlichkeit ihres Strebens.

Persönlichkeiten, die als Schriftsteller besonders glänzende Leistungen vollbrachten, standen in bezug auf ihre Charaktereigenschaften über dem Durchschnitt. Bei ihnen spielte weniger die Beharrlichkeit eine Rolle, als das Verständnis für gesellschaftliche Verhältnisse. Sie zeigten auch eine ausgesprochenere Gemütsbildung, als das Genie sie im Durchschnitt besitzt. Außerdem zeigten sie einen hohen Grad von Einbildungskraft und eine größere Hinneigung zu Vergnügungen, als die übrigen Gruppen bedeutender Männer.

Der geniale Schriftsteller ragt auch über die anderen Gruppen mit dem Streben nach einer Führerstellung hinaus. Ferner zeigt er besondere Begabung auf dem Gebiete des Gedächtnisses und der Beobachtung. Dagegen steht er in bezug auf die gesunde Menschenvernunft unter dem Durchschnitt der bedeutenden Menschen.

Geniale Musiker zeigen keine außergewöhnliche geistige oder körperliche Regsamkeit, dagegen ein besonders feines ästhetisches Empfinden. Sie zeichnen sich ferner durch Originalität der Gedanken, Widerstandsfähigkeit gegen Hindernisse und eine ruhige Entschlossenheit aus.

Geniale Wissenschaftler waren besonders hoch entwickelt in bezug auf die Charakterstärke, die geistige Begabung und Regsamkeit, dagegen unverhältnismäßig wenig entwickelt in bezug auf gesellschaftliche Eigenschaften und Züge des Selbstbewußtseins.

Alle diese Beobachtungen ergänzen in wertvoller Weise das Bild, das man sich von dem genialen Menschen bisher schon hat machen können. Abschließend läßt sich sagen, daß die seltene und auffallende Persönlichkeit des genialen Menschen sich schon in früher Jugend durch ein Benehmen offenbart, das von dem des Durchschnittsmenschen abweicht und so sehr in die Augen fällt, daß man seine Züge meistens schriftlich aufgezeichnet hat. Die Persönlichkeit des genialen Menschen ist von Anfang an etwas Abgeschlossenes und bedeutet mehr, als die bloße Summierung seiner besonderen Eigenschaften.

Schrankkoffer
Rohrplattenkoffer
Coupékoffer
Lederkoffer
Reisenecessaires

Qualitätsware in riesenhafter Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Gottfried Dischinger

Spezialgeschäft für Reiseartikel und Lederwaren

Kaiserstraße 105 (zwischen Adler- und Kronenstr.) Telephon 2618

Für die **Ferien- und Reisezeit** ist das Ideal ein **gutes Fahrrad**

Reiche Auswahl und günstige Zahlungsbedingungen bei

KARL DENNER, Kaiserstraße 5.

Bitte achten Sie auf die **Nummer 5.** ✱ Kaufen Sie keine billige Schleuderware, denn dadurch kommen Sie um Ihr sauer erspartes Geld und um den Genuß des Radfahrens

Reparatur-Werkstatt für alle Marken im Hause

Große Internationale Rennen Baden-Baden

Renntage: Freitag, den 26. August / Sonntag, den 28. August / Dienstag, den 30. August / Freitag, 2. Sept. / Sonntag, 4. Sept. / Beginn jeweils 2½ Uhr

Preise für die Renn-Eintritts-Karten 1927

Meetings-Karten: Loge I. Stuhlreihe Platz 1, 2 u. 3	je 100.—	ganze Loge RM. 450.—	
Loge II. Stuhlreihe Platz 4 u. 5	je 80.—		
Numer. Platz	50.—		
I. Platz	40.—		
II. Patz	—		
III. Pllatz	—		

Tages-Karten	26. u. 30. Aug.	28. Aug., 2. u. 4. Sept.
Loge I. Stuhlreihe Platz 1, 2 u. 3	je 20.—	25.—
Loge II. Stuhlreihe Platz 4 u. 5	je 15.—	22.—
Numer. Platz	10.—	15.—
I. Platz	8.—	10.—
II. Platz	4.—	5.—
III. Platz	1.—	2.—

Internationaler Club Baden-Baden

Amtliche Anzeigen

Die Sperrung des ehemaligen Kreisweges Nr. 38 Wöschbach—Wöffingen für den Kraftfahrzeugverkehr.

Auf Grund des § 21 des Gesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909 (R.G.Bl. S. 437) in Verbindung mit § 23 Abs. 1 Satz 3 der Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr vom 5. Dezember 1925 (R.G.Bl. I S. 439) und § 1 Absatz 2 und § 3 der Bad. Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 9. Februar 1926 (Gesetzes- und Verordnungsblatt S. 29) wird mit Zustimmung des Bezirksrats und nach Vollziehbarerklärung durch den Herrn Landeskommissär vom 6. August 1927 folgende

bezirkspolizeiliche Vorschrift

erlassen:

§ 1.

Der ehemalige Kreisweg Nr. 38 (Wöschbach—Wöffingen) wird bis zur Grenze des Amtsbezirks Karlsruhe für den gesamten Kraftfahrzeugverkehr gesperrt.

§ 2.

Ausgenommen sind dringende Dienstfahrten der Aerzte, Tierärzte, Geistlichen, Reichs- und Landesbeamten und der Streckenaufsichtsbeamten der Ueber-Landeszentrale. Außerdem kann das Bezirksamt in stets widerruflicher Weise Ausnahmen bewilligen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden auf Grund der eingangs erwähnten Bestimmungen mit Geldstrafen bis zu 150 *M* oder mit Haft bestraft.

Karlsruhe, den 16. August 1927. O.Z. 92.

Badisches Bezirksamt. Abt. IV.

Baufluchten im sogenannten Seldeneck'schen Feld.

Der Stadtrat Karlsruhe hat die Aenderung der Baufluchten im sog. Seldeneck'schen Feld, d. i. das von der nördlichen Hildapromenade, Hardt-, Moltke- und Blücherstraße begrenzte Gebiet, beantragt.

Das Nähere ergibt sich aus dem Plan, der nebst Angrenzerverzeichnis 14 Tage lang auf der Kanzlei des städt. Tiefbauamts zur Einsicht aufliegt. Etwaige Einwendungen sind bei Ausschlußvermeiden bis spätestens 10. September 1927 geltend zu machen.

Karlsruhe, den 19. Aug. 1927. O.-Z. 94.

Badisches Bezirksamt — Abteilung II.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche in **Knielingen** ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen wurden aufgehoben.

Karlsruhe, den 16. August 1927. O.Z. 91.

Badisches Bezirksamt. Abt. IV.

Obst-Versteigerung.

Das Erträgnis der städt. Obstbäume in den einzelnen Vororten, wird geg. Barzahlung öffentlich versteigert wie folgt:

Donnerstag, den 25. Aug. 27., nachm. 3 Uhr, in Mühlburg u. Grünwinkel. Zusammenkunft Verl. Hardtstr. am See.

Freitag, den 26. Aug. 1927, vorm. 8 Uhr, in Daxlanden. Zusammenkunft: Rathaus Daxlanden.

Montag, den 29. Aug. 1927, nachm. 4 Uhr, in Rüppurr. Zusammenkunft: Ecke Allmend- u. Rastatterstraße.

Mittwoch, d. 31. Aug. 1927, nachm. 3 Uhr, in Rintheim. Zusammenkunft: beim Farrenstall.

Karlsr., 18. Aug. 27.

Städt. Tiefbauamt.

Frühobst-Versteigerung.

Samstag, den 20. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, werden auf Domäne Scheibenhardt baumweise mehrere Lose Bühler Frühzwetschgen und einige Bäume Frühäpfel und Birnen gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Zusammenkunft vor dem Gutshof.

Zu vermieten

Im Neubau Weststadt sind schöne **3 Zimmerwohnungen** m. Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh.: Sofienstr. 160, II. lks.

Gr. gut möbl. Zimmer, el. L., an sol. Herrn zu verm. Scheffelstr. 50, III

Gut möbl. Zimmer an solid. Herrn auf 1. Sept. zu vermieten. Adlerstraße 1 a, IV.

Akademiker sucht frdl. **gut möbl. Zimmer,** Weststadt (Nähe Mühlb. Tor). Angeb. unt. Nr. 4052 ins Tagblattbüro.

Gut möbliert.

Mansardenzimmer

mit 1 u. 2 Betten sof. zu verm. **Pension Geugelin,** Seminarstraße 4.

Miet-Gesuche

Gesucht von Wohnungsberechtigten **2 Zimmer mit Küche** Angebote Hirschstr. 44, parterre.

Offene Stellen

Erfahrene, ältere

Kinderschwester

für 6jährigen Jungen für sof. gesucht. **Kunzmann,** Neue Bahnhofstraße Nr. 6.

Mädchen

ehrl., fleiß., welch. auch Kochkenntnis hat, für Haushalt auf sof. oder 1. Sept. ges. **Durlach,** Lammstr. 39, I. St.

Oberlausitzer Firma sucht **fachkundige**

Herren oder Damen

bester Kreise für den Verkauf ihrer Leinen- u. Baumwollwaren gegen Provision.

Angeb. unt. Nr. 4050 ins Tagblattbüro erbet.

Empfehlungen

Geübte Flickerin sucht noch Kundsch., zu erfrag. Rheinstr. 64, pt.

Ihr Paßbild

Amateurarbeiten usw. schnellstens **Atelier Dauwalter,** Herrenstraße Nr. 38.

Verloren-Gefunden

Verloren:

Führerschein

abzugeben geg. Belohnung beim Inhaber.

Rehpinscher

entlaufen. Ueberbringer erhält hohe Belohnung. **Jung,** Waldstraße 11.

Verkäufe

Neubau

7 Zimmer, für jed. Geschäft geeign., Mineralwassergeschäft eingerichtet, in Fremdenstadt an schweiz. Grenze wegen Wegzug zu verkaufen. Anzahlg. 5000 *M*.

Angeb. unt. Nr. 4038 ins Tagblattbüro erbet.

Herrschaftliches

5 Zimmer-Haus

mit Vor- u Hintergarten, tragbare Obstbäume, eine Wohnung ohne Tausch beziehbar. Preis 28 000.- bei 12 000.- bis 15 000.- Anzahlung.

W. Walch

Kaiserstr. 172, Tel. 1562

Damenrad m. Freilf. (Gritzner) verk. 35 *M*. **Schleifer, Rintheim,** Hauptstraße Nr. 100.

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer Küchen, sowie einzelne Möbel in wunderschöner, gediegener Ausführung kauf. Sie sehr billig bei

Karl Thome & Co., Möbelhaus, **Karlsruhe,** Herrenst. 23, gegenüb. d. Reichsbank. Besichtig. o. Kaufzwang. Streng reelle Bedienung.

Biedermeier-Möbel

wie Bücherschränke, Schreibtische, Eckschränke Vitrinen, Sofa, Tische, Stühle billig bei **Jos. Kirrmann,** Herrenstraße Nr. 40.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen,

schöne moderne Form., in prima Qualit., äuß. bill. zu verkaufen. (Zahlungserleichterung).

Sitzler, Möbelschreinerei u. Lag. Ludwig-Wilhelmstr. 17.

Zu verk.: Piano, schön. Stück, Büfett, Vertiko, Schränke, Betten, Diwan groß, Spieg., Matratzen billig. **Fröhlich,** Uhlandstr. 12, Verkst.

Zu verkaufen: **2 Kommoden, 1 Nachttisch m. Marm., 1 Bettstelle m. Rost, 2 Schlafzimmerbilder u. versch.** Leopoldstraße 18, I. St.

Antike Möbel

wie Schränke, Truhen, Schreibtische, Sessel, Stühle, Tische usw. preisw. z. verkaufen bei **Jos. Kirrmann,** Herrenstraße 40.

Kredenzschenk

eiche, noch roh

Blumenständer

weiß gestrichen, alles zu reduziertem Preis abzugeben. **Paul Feederle,** Durlacher Allee 58.

Wanderer-Puppchen!

5/15 PS., neu lackiert, sof. staunend billig zu verkf. evtl. Tausch geg. größ. Wagen, Piano od. Möbel. **Kunzmann,** Zähringerstraße Nr. 46.

Fahrradkäufer

Ein Posten erstklassige

Marken-Fahrräder!

mit 3 und 5 Jahre Garantie stehen weit unter Ladenpreis zur Abgabe bei Spediteur **Joh. Hannherz,** Ecke Rüppurrer- und Nebeniusstraße.

J.A.HARTMANN

Herren- u. Damenräder neu u. gebr., sehr bill. z. verk. **Irion,** Schützenstraße Nr. 40.

Ein schönes, starkes

Herrenrad

z. vkf. Douglasst. 32, II

Pelzjacke

preiswert zu verkaufen. Anzusehen nur Samst. **Karlstraße 35, III.**

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht: Vertiko, Diwan oder Chaiselong. u. Schrank. Angebote unt. Nr. 4046 ins Tagblattbüro erbet.

Gebrauchte Möbel

all. Art, kauft jederzeit **D. Gutmann,** Rudolfstraße 12. — Tel. 6608.

Günstiges Angebot!

Ia **Frankweiler Weißwein** 1 Liter 1,20 *M*
Ia **Dürkheimer Rotwein** 1 Liter 1,15 *M*
Gutenbergstr. 3 (Laden) bei **Simon.**

Schlafzimmer!!

in nur guten Qualitäten, moderne Form

außergewöhnlich billig bei

Heinrich Karrer, nur Philippstrasse 19

Kein Laden.

Hypotheken

vermittelt für Geldgeber kostenlos insbesondere auf landwirtschaftliche Anwesen zum Zinsfuß von

6½% bis 8% die

Landesbank für Haus- und Grundbesitz
e. G. m. b. H.

Karlsruhe Kaiserallee 4 | Mannheim L. 2. 2. | Freiburg Gartenstr. 6 | Pforzheim Marktpl. 10

die Bank des organisierten Hausbesitzes.

Dr. med. Körner
Kinderarzt
Wohnung und Praxis
jetzt Amalienstr. 93
Ecke Westendstraße
(am Mühlburger Tor) Telephon 2576.
Sprechstunden:
Vormittags von 9—10 Uhr
Nachmittags von ½3—4 Uhr
Samstags nur von 9—11 Uhr

„Zum goldenen Faß"
Wielandtstraße 18
Neu renoviert, gemütliches Lokal, vorzügliche Weine, gut bürgerliche Küche
Wilhelm Genter.

THEATER-RESTAURANT
HOTEL ROTES HAUS
Donnerstags und Samstags Tanz-Abend
Sonntags: KONZERT

Wilhelm Pallmer
Malermeister
Tapetenhandlung
Werderplatz 47
Tapeten in großer Auswahl
Ausführung v. Maler- und Tapezierarbeiten
Telephon 1047

Heiraten
vermittelt diskret bei sicherem Erfolg.
Frau H. Erzinger,
Karlsruhe,
Zähringerstr. Nr. 27.
Rückporto erwünscht.

Beiertheimer Fußballverein E.V.
Sportplatz hinterm Hauptbahnhof
BFV
Sonntag, 21. August 1927 nachmittags 3 Uhr
Verbandsspiel
F.V. Daxlanden I
gegen
Beiertheim F.V. I
½10 Uhr: IV. Mannschaft.
11 Uhr: III. Mannschaft.
½2 Uhr: II. Mannschaft
Am 3. Sept. 27 im Löwen **ordentliche Hauptversammlung.**

Karlsruher Turnverein 1846 e. V.
KTV 1846
Sonntag, 21. August, nachm. 4 Uhr
Familien-unterhaltung
mit Tanz
im Gasthaus „Zum Engel" Grünwinkel (Mitglied Rolle)
Treffpunkt: 3½ Uhr „Kühler Krug"
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Turnrat.

Infolge zu grossen Andranges
musste meine
AUSSTELLUNG
an den Eröffnungstagen mehrmals geschlossen werden und lade ich hiermit alle Interessenten weiterhin zur freien Besichtigung ein!
DAUER-MÖBEL-AUSSTELLUNG
am
MARKTPLATZ
(Badischer Handelshof)
MÖBEL MARX

Karlsruher Liederkranz

Zwecks kurzer Besprechung über das

Fulder-Stiftungsfest

bitten wir die geehrten Liederkränzlerinnen, die sich hierbei zu beteiligen gedenken, **heute Samstag** abend **8** Uhr sich im Liederkranzlokal, Amalienstr. 14a, einzufinden. **Die 3.**

Torpedo-Meister Carlos und Stolze

Markenräder bei 15 Mark Anzahlung und gute Spezialfahrräder bei 5 Mark Anzahlung. Bequeme Wochen- bezw. Monatsraten u. 1-3 Jahre schriftl. Garantie. Ebenfalls

Sprechapparate

ohne Anzahlung. Ersatzteile, Zubehör und Reparaturen äußerst bill. bei

SCHILL
Amalienstraße 23, Ecke Waldstraße
Einige gebr. Räder billigst

Neu erschienen:

Wald Heil!

50 Wanderungen

in die nähere und weitere Umgebung von Karlsruhe, in den Schwarzwald u. die Pfalz
Von **Edmund Weiner.**

88 Seiten, mit vier 3 farbigen Uebersichtskarten (die einzelnen Wanderungen rot mit Nummern eingezeichnet).

Preis 90 Pfennig

„Wald Heil" bietet sorgfältig zusammengestellte Wanderungen mit genauen Wegbeschreibungen und Zeitangaben
Zu haben in allen Buchhandlungen u. im Karlsruher Tagblatt.

Verlag C. F. Müller

Paßbilder
liefern schnell u. billig
Samson & Co.
Photogr. Atelier
Passage 7 Tel. 547

Einheirat

und vorzügl. Existenz finden tüchtige und strebsame Herren auch ohne Vermögen durch unsere seit 1914 bestehende Organisation. Bundesschrift 123 verschlossen u. ohne Aufdruck gegen 30 Pfg. **„Der Bund"** Zentrale Kiel-F'hagen. Zweigstellen überall. Sonderabteilung für Einheiraten.

Abonnenten

kauft bei Inserenten des Karlsruher Tagblatts.

Kirchweihe

Teutschneureut *Sonntag, den 21. und Montag, den 22. Aug.* **Welschneureut**

Gasthaus zum Waldhorn

Vorzügliche Küche, Kaffee und Kuchen, Speise-Eis, prima Weine, offen und in Flaschen, **ff. Sinner Bier.**
Eigene Schlächterei mit elektrischem Betrieb. — **Kühl-Anlagen.**
Um geneigten Zuspruch bittet **Wilh. Knodel,** Metzger und Wirt.

Großes Tanzvergnügen
Musikkapelle „Harmonie".

Gasthaus zum LAMM
Großes Tanzvergnügen
Reine Weine - Vorz. Küche Kuchen etc.
Es ladet höfl. ein **Gottlob Motz.**
Autoverkehr: Haltestelle.

Omnibus-Verkehr
zur Kirchweihe am 21. und 22. August.
Fahrplanmäßig bis 1 Uhr mittags.
Nach 1 Uhr bis nachts 2 Uhr ständiger Verkehr.
Abfahrt ab **„Mohren"** Hans-Thomastraße, **RICH. FLOHR,** Tel. 3561.

Gasthaus zum Ritter
Kirchweihe-Tanz
Eigene Schlächterei
Vorzügl. Küche
Reine Weine
ff. Moninger Biere
Kaffee mit Kuchen
bringe i. empfehlende Erinnerung.
Es ladet höflichst ein
Fritz Riecker
Metzger und Wirt

Gasthaus zum ADLER
Kirchweihe-Tanz
Empfehle meine vorzüglich guten und altbekannten preiswerten Weine ff. Biere aus der Kronen-Brauerei Offenburg. Eig. Schlachterei u. vorzügl. gute bekannte Küche
Es ladet höflichst ein:
Jakob Glutsch jr., Metzger u. Wirt
Teleph. 6783, Haltestelle **Verkehrsauto.**

Gasthaus zum ENGEL
Große Tanzunterhaltung
Eig. Schlachtung. Vorzügl. Küche Bestgepflegte Weine sowie **ff. Export-Fels-Bier.** Es ladet höflichst ein
AUG. BAUER, Metzger und Wirt.
Gleichzeitig bringe ich meinen neuhergerichteten Saal für Vereine und Gesellschaften in empfehlende Erinnerung.
Ebenfalls Sicherstellung der Fahrräder
Autoverkehr: Haltestelle.

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Wirtschaftliche Rundschau

Aus der Zigarettenindustrie. Berlin, 19. Aug. (Eig. Drahtmeldg.) Auf Einladung des Geh. Kommerzienrats Zentz, des bisherigen Vorsitzenden der Zigarettenindustrie, haben gestern in Berlin etwa 40 Zigarettenfabrikanten, die dem Schutzverband des deutschen Zigarettengewerbes nicht angehören, unter Beteiligung von 7 Delegierten der 80 Firmen umfassenden Reichsgemeinschaft deutscher Zigarettenfabriken über Maßnahmen zur Gesundung des Zigarettengewerbes beraten. Die Versammelten waren sich einig, daß die Schwierigkeiten, abgesehen von den Mängeln des Steuersystems, vor allem durch die Aufnahme übermäßiger Steuerkredite seitens einzelner Beiriebe und deren ungesunde Verwendung zur Expansion verursacht seien. Es müsse daher eine neue gesetzliche Regelung gefunden werden, die solche spekulative Mißbräuche für alle Zukunft ausschließt und dem Grundgedanken einer gerechten Steuerbelastung Rechnung trägt. Die Ausarbeitung genauer Vorschläge wurde einem von der Versammlung gewählten Ausschuß übertragen.

Ein Braunkohlenflöz im Rheinland erbohrt. Bei dem Dorfe Venrath wurde in mäßiger Tiefe ein ziemlich mächtiges Braunkohlenflöz erbohrt. Die Bohrversuche werden fortgesetzt.

Zur Anleihe der schweizerischen Bundesbahnen. Der Bundesrat stimmte der Auflage einer Anleihe der Bundesbahnen von 100 Mill. Franken zu den mit den Banken abgemachten Bedingungen zu. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 18 Jahren. Der Zinsfuß beträgt 4½ Prozent, der Emissionskurs 95 Prozent. Zur öffentlichen Zeichnung werden nur 75 Mill. gelangen, da Bund und Bundesbahnen 25 Mill. Franken übernehmen.

Ueberzeichnung der Holland-Anleihe der R.W.E.-A.-G. Wie aus Emittentenkreisen verlautet, ist der 75 Millionen Dollar betragende holländische Abschnitt der 6prozentigen Goldobligationen der R.W.E.-A.-G. in solchem Umfange überzeichnet worden, daß bei den Zuweisungen eine starke Beschränkung erfolgen muß.

Die Hapag gab bei der Schiffswerft Henry Koch A.-G. in Lübeck zwei Frachtmotorschiffe zu je 6100 To. Tragfähigkeit in Auftrag.

Die Chemische Fabrik auf Aktien vorm. B. Scheuing, Berlin, hat sich bekanntlich mit der C. H. S. Schlaum Chem. Fabrik G. m. b. H. fusioniert. Eine a. o. G.V. soll über die Abänderung der Firma in Schering-Kahlbaum A.-G. beschließen.

Märkte

Vom südwestdeutschen Produktenmarkt.

K. **Mannheim,** 19. Aug.

In der abgelaufenen Berichtswoche war lebhaftes Konsumgeschäft zu verzeichnen und namentlich in Weizen entfaltete sich infolge der ungünstigen Witterung in Europa ein lebhaftes Geschäft in Auslandsware. Man handelte große Mengen Manitoba-Weizen und zwar in der Hauptsache Manitoba III per August-Abladung zu 15,60—15,30, Manitoba III dom. zu 14,95—14,80, in Hardwinter II Pacific, August-Abladung bis zu 14,60, Hardwinter Golf, seeschwimmend 15, Redwinter II garleky, seeschwimmend 14,75 August-Abladung zu 13,80—13,90, Baruffo, 79 Kg. und 78 Kg. zu 14,65 hfl. per 100 Kg. cif Rotterdam. Für Australweizen, im Seehafen fällig, verlangte man 15 hfl. per 100 Kg. cif Rotterdam. Für Roggen war die Stimmung fest infolge der ungünstigen Witterung in Deutschland. Umsätze fanden statt in Western-Roggen II, per August-September-Abladung, bis zu 11,25 hfl. per 100 Kg. cif Rotterdam, doch sind die Forderungen jetzt wieder bis auf 11,50 hfl. reduziert. In Gerste wurde Canada-Western III, seeschwimmend, zu 12,15, Malting-Barley 46/48 lbs., seeschwimmend, zu 11,50, Donaugerste, 62 Kg., 3 Prozent, zu 12 und 64/65 Kg. schwere Donaugerste, 3 Prozent Besatz, zu 12,20 hfl. per 100 Kg. aus dem Markte genommen. Hafer hatte in Auslandsware wesentlich festeren Markt, da infolge der eingetretenen Niederschläge Befürchtungen für die Inlandshafer-Ernte gehegt werden. White-Clipper 38 lbs., im Seehafen eingetroffen, wurde zu 6,85 hfl. per 100 Kg. cif Rotterdam gehandelt. Das Material in La-Plata-Hafer ist außerordentlich knapp und infolgedessen wurden für schwimmenden Plata-Hafer bis zu 9,50 hfl. cif Seehafen angelegt. Mais war außerordentlichen Schwankungen unterworfen. Eingetroffener Plata-Mais wurde zu 8,55, schwimmende Ware zu 8,65, August-Abladung zu 8,75 und September-Verschiffung zu 8,85—8,95 hfl. per 100 Kg. cif Seehafen aus dem Markte genommen.

An den süddeutschen Produktenmärkten war einiges Geschäft in Auslandsweizen, was in der Hauptsache auf das verhältnismäßig kleine Angebot in Inlandsware zurückzuführen ist. Von Mitteldeutschland und Unterfranken meldet man, daß ein großer Teil des Getreides infolge der ungünstigen Witterung nicht eingebracht werden konnte. Vereinzelte Waggonladungen Pfälzer Weizen wurden zu 28,50—29 Rm. waggonfrei Mannheim gekauft. Die Angebote schwanken, je nach Qualität, zwischen 28 und 29,50 Rm. Frachtparität Mannheim. Während man vor acht bis zehn Tagen noch mit hervorragenden Qualitäten gerechnet hat, sind diese Hoffnungen jetzt durch das ungünstige Wetter wesentlich schlechter. In Mannheim disponibler Auslandsweizen wurde mit 31—32,50 Rm. per 100 Kg. frei Waggon Mannheim bezahlt. Roggen lag fest bei anziehenden Preisen. Für prompte pfälzische Ware zahlte man 24 bis 24,50 und für spätere Lieferung 23,75—24 Rm. Frachtparität Mannheim. In Braugerste war einiges Geschäft und für Inlandsware wurden, je nach Qualität 25,50—27 Rm. Frachtparität Mannheim angelegt. Hafer hatte auch hier festen Markt, da das Angebot in Inlandshafer sehr klein ist; einzelne Partien sind zu 21 Rm. per 100 Kg. Frachtparität Mannheim offeriert. Für Auslandshafer, in Mannheim disponibel, bewegten sich die Preise, je nach Qualität zwischen 22,50—24 Rm. waggonfrei Mannheim. Mais wurde in La-Plata-Ware zu 19,50 bis 19,75 Rm. per 100 Kg. Brutto für Netto, mit Sack, waggonfrei Mannheim umgesetzt. Malz hatte bei steigenden Preisen wie in der Vorwoche ruhigen Markt. Für Malz aus pfälzischer Gerste gewonnen, bewegten sich die Preise zwischen 49—50 Rm. und für Malz aus württembergischer Gerste gewonnen, 45—46,50 Rm. per 100 Kg. waggonfrei Malzfabrikstationen.

Mehl hatte lebhafteren Verkehr und besonders für Roggenmehl war die Tendenz wesentlich befestigt. Für süddeutsches Weizenmehl, Spezial Null, stellten sich die Preise per August-Oktober-Lieferung auf 39 Rm., für süddeutsches Brotmehl, per Juli-August-September-Lieferung auf 32 und für süddeutsches Roggenmehl, je nach Ausmahlung, auf 33,75—36,75 Rm. per 100 Kg. waggonfrei Mühle. Niederrheinisches Weizenmehl ist per August-Oktober zu 39,75 und niederrheinisches Roggenmehl per August-Andienung zu 34—34,25 Rm. Frachtparität Mannheim offeriert.

Futtermittel hatten bei kleinem Angebot und besserer Nachfrage wesentlich festeren Markt, was zum Teil auch auf die erhöhten Forderungen vom Ausland zurückzuführen ist. Frei Waggon Mannheim stellten sich die Preise per 100 Kg. für Kleie auf 12,50 bis 13, Biertreber auf 16—16,50, Malzkeime auf 15,50 bis 16,75, Rapskuchen auf 16,25—16,50, Erdnußkuchen 22,40—22,50, Trockenschnitzel 13—13,25, Hafenschalenmelasse 10,50—10,75 und für Torfmelasse auf 9,40 bis 9,60 Rm. Neues Wiesenheu ist zu 7,25—7,50, neues Luzern-Kleeheu zu 8,75—9,25 und drahtgepreßtes Stroh, je nach Sorten, zu 4,75—5,25 Rm. angeboten.

Hopfen hatten ziemlich unveränderte Marktlage. Für 1926er Hopfen bewegten sich die Preise, je nach Qualität, zwischen 225—350 Rm. 1927er württembergischer Früh-Hopfen werden zu etwa 325 Rm. per Zentner angeboten.

Tabak. Die in der letzten Zeit in stärkerem Maße aufgetretenen Regenfälle waren für das Wachstum der neuen Tabake außerordentlich günstig. Wenn auch ein abschließendes Urteil erst in einigen Wochen gefällt werden kann, so läßt sich doch wohl heute schon mit ziemlicher Bestimmtheit sagen, daß die neue Ernte einen leichten Tabak für die Zigarrenfabrikation bringen dürfte. Für die Beschaffenheit der neuen Grumpen ist das derzeitige Wetter selbstverständlich sehr ungünstig. Durch starke Hagelfälle sind die Tabake in den Orten Plankstadt, Eppelheim, Ostersheim und Wieblingen zu einem großen Teil vernichtet worden, was natürlich einen Ausfall für die Rauchtabakfabrikation bedeutet.

*

Berlin, 19. August. Amtliche Produktennotierungen in Reichsmark je Tonne (Weizen- und Roggenmehl je 100 Kg.).

Märkischer Weizen —, September 276,50—277, Oktober 275, Dezember 275. Märkischer Roggen 222 bis 226, September 236,50—235,75, Oktober 235,50—235 B., Dezember 235—234,25. Sommergerste 220—265, Wintergerste, neue 202—208. Märkischer Hafer —, September 210 B., Oktober —, Dezember —. Mais, loko Berlin 192—194.

Weizenmehl 35,25—37, Roggenmehl 31,50—32,85, Weizenkleie 15,25—15,50, Roggenkleie 15.

Raps 280—285.

Für 100 Kg. in Mark ab Abladestationen: Viktoriaerbsen 40—46, kleine Speiseerbsen 24—27, Futtererbsen 21—22, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, blaue Lupinen 14,75—15,75, Rapskuchen 14—15,20, Leinkuchen 21,10—21,30, Trockenschnitzel, prompt 13—13,35, Soja 19,90—20,40, Kartoffelflocken 22—22,50.

Hamburger Warenmärkte vom 19. Aug. Auslandszucker: Tendenz stetig auf den befriedigenden Neuyorker Schluß. Tschechische Kristalle Feinkorn prompte Ware 17/3 sh, dito per Nov./Dez. 14/6 sh, aus diesswöchigen Dampfern 15/9 sh, per Ende Aug. 15/7½ sh. Kaffee: Der Hamburger Terminmarkt eröffnete ruhig mit bis ½ Pfennig ermäßigten Preisen. Santosofferten stellten sich bis 6 Pence, Rio-Offerten bis 9 Pence niedriger. Die Meldungen über Frostschäden scheinen sich demnach nicht bestätigt zu haben. Die Konsumnachfrage hielt sich in engen Grenzen; die Lokopreise sind unverändert geblieben. Schmalz: Tendenz stetig bei unveränderten Preisen. Amerik. Steamlard 30½ Dollar. Trans. Purelard in Tierces div. Standmarken 31—31¼ Dollar. In Firkins je 50 Kilo netto ¼ Dollar teurer, in Kisten je 25 Kilo netto ⅜ Dollar teurer. Hamburger Schmalz in Drittelfonnen Marke Kreuz 36½ Dollar. Reis: bleibt weiter ruhig bei geringen Umsätzen zu den letzten Preisen. Burmareis loko 15/— sh, dito per Sept. 15/— sh, Valencia 000 loko 19/6 sh, Siamreis 000 loko 20/— sh, Bruchreis A I loko 13/— sh, dito per Sept. 13/— sh, Patnareis 000 loko 29/— sh, Moulmein 000 loko 19/7½ sh, dito per Sept. 19/7½ sh, Bassin per September 15/9 bis 17/— sh, Fancy Bluerose 12 Dollar cif. Screenings fag chois 6,50—7,00 Dollar cif. Kakao: Auf schwächeres Neuyork sind die Preise für Accra Neuernte und Superior Bahia ungünstig beeinflußt. Accra Neuernte ging auf 62/— sh zurück, Superior Bahia per Aug./Sept. auf Abladung bei 67/— sh c. und fr. käuflich. Tendenz ist still bei regulärem Geschäft. Chemikalien: Preise und Marktlage unverändert. Baumwolle: Tendenz stetig. Amerik. Universal Standard Middling loko 21,50 Cents per englisches Pfund. Hülsenfrüchte: Für neue Ernte besteht weiter gute Nachfrage. Viktoriaerbsen 58—62, grüne Erbsen 41—45, grüne Erbsen handbelesen 57 bis 63, kleine Speiseerbsen 36—40, Futtererbsen 26—29, große Tellerlinsen 65—72, mittlere Linsen 50—56, kleine Linsen 32—42, weiße Speisebohnen 38—58. Die Preise verstehen sich in Rm. per 100 Kilo.

Hamburger Zuckerterminnotierungen vom 19. Aug. August 15,60 B., 15,55 G.; September 15,60 B., 15,50 G.; Oktober 15,00 B., 14,90 G.; November 14,65 B., 14,55 G.; Dezember 14,60 B., 14,60 G., 14,60 bez.; Oktober—Dezember 14,80 B., 14,70 G.; Januar bis März 14,90 B., 14,80 G.; Januar 14,75 B., 14,55 G.; Februar 14,85 B., 14,75 G.; März 15,00 B., 14,95 G.; April 15,15 B., 15,05 G.; Mai 15,25 B., 15,20 G.; Juni 15,35 B., 15,25 G.; Juli 15,45 B., 15,35 G. Tendenz stetig.

Magdeburger Zucker-Notierung vom 19. August. Gemahlene Mehlis, innerhalb 10 Tagen 28, September 28,25, 2. Hälfte Oktober-Dezember 28,75. Tenzend ruhig.

Bremer Baumwolle-Notierung vom 19. August. Schlußkurs: Amerikanische Baumwolle fully middling colour 28 mm Staple loko 21.42 Dollarcents per engl. Pfund.

Pforzheimer Edelmetallpreise vom 19. Aug. (Mitgeteilt von der Gold- und Silberscheideanstalt Heimerle u. Meule A.-G.) Ein Kilo Feingold 2795 ℳ Geld, 2815 ℳ Brief; ein Gramm Platin 7.85 ℳ Geld, 8.45 ℳ Brief; ein Kilo Feinsilber 75.40 ℳ Geld, 76.40 ℳ Brief.

Berliner Metallmarkt vom 19. August. Elektrolytkupfer 127,50, Remelted-Plattenzink 50,25—51,50, Originalhüttenaluminium 210, dito 99 % 214, Reinnickel 340—350, Antimon-Regulus 90—95, Silber-Barren 75,25—76,25.

Berliner Metalltermin-Notierungen vom 19. Aug. Kupfer: August 114,50 B., 113 G.; September 113,75 B., 113,50 G.; Oktober 114 bez., 114,25 B., 114 G.; November 114,25 bez., 114,25 B., 114 G.; Dezember 114,25 B., 114,25 G.; Januar 114,50 B., 114,50 G.; Februar 114,75 B., 114,75 G.; März 115 B., 114,75 G.; April 115,25 B., 115 G.; Mai 115,25 B., 115,25 G.; Juni 115,50 B., 115,50 G.; Juli 115,75 bis 115,50 bez., 115,75 B., 115,50 G. Tendenz behauptet. — Blei: August 46 B., 45,75 G.; September 46 B., 45,50 G.; Oktober 46 B., 45,50 G.; November 46 B., 46 G.; Dezember 46,25 B., 46 G.; Januar 46,25 B., 46,25 G.; Februar 46,50 B., 46,25 G.; März 46,50 B., 46,25 G.; April 46,50 B., 46,25 G.; Mai 46,50 B., 46,50 G.; Juni 46,50 B., 46,50 G.; Juli 46,50 bez., 46,75 B., 46,50 G. Tendenz schwächer.

Hamburger Oele und Fette vom 19. August. Rizinusöl I pressl., loko 96, Rizinusöl D.A.B. 5 106, Terpentinöl, amerik. (in Dollar) 20,75, Rindertalg, Premier jus extra (in Dollar) September 18⅝, Knochenleim, in Tafeln 98, in Perlen 94,75. Schellack, T.N. orange (in sh) 252,60, Schellack, lemon (in sh) 285. Terpentinöl, spezial prima Qualität 49,75 bis 65. Tendenz fester. Notierungen in 100 Kg.

Pfälzischer Weinbau und Weinhandel. Die Trauben stehen vorzüglich im Wachstum. Da die Witterung das Vorkommen der Peronospora sehr fördert, sind die Winzer eifrig mit dem Schneiden der Triebe beschäftigt. Trotzdem macht sich die Krankheit besonders in der Nordpfalz in großem Umfang bemerkbar. Das Auftreten der Reblaus in der Vorderpfalz, besonders in der Gegend von Hochstetten und Altenbamberg, ist leider sehr schwer und sog. Spritzverseuchungen kommen in allen Lagen vor. — Die Kauflust hat in den letzten Wochen weitere Belebung erfahren. Der sehr gut entwickelte Jahrgang 1926 wird stark begehrt. Im freien Handel wurden Abschlüsse getätigt in 1926er Weißweinen in Dürkheim zu Rm. 1400, 1500, 1600, 1800, in Ungstein zu Rm. 1700, 1750, in Deidesheim zu Rm. 2000, 2200, 2600. 1925er Flaschenweine wurden abgegeben in Forst zu Rm. 2.50, 2.80, 3.— und 4.—. An der Unterhaardt kamen 1926er Weißweine zu Rm. 1000, 1100 und an der Oberhaardt zu Rm. 850, 900 und 1000 zur Abgabe.

Pfälzischer Obstmarkt. Die Großobstmärkte sind zurzeit außerordentlich stark befahren, besonders mit Mirabellen, Birnen und Frühzwetschgen. Sehr stark, bis zu 2500 Zentner pro Tag, war die Beschickung des Freinsheimer Marktes. Auch die Dürkheimer Obstauktion macht sehr gute Fortschritte und hat Tage mit 800 Zentnern. Die Preise zeigen teilweise Neigung zum Sinken, was bei Reineclauden und Zwetschgen zum Ausdruck kommt. Bei den anderen Obstarten halten sich die Preise. Mirabellen kosteten 17—29, Birnen 8—12, Aepfel 9—27, Zwetschgen 8—16, Reineclauden 4—12 und Pfirsiche 26—35 Pfg.

Bühler Frühobstmarkt vom 19. August. Frühzwetschgen 10, Birnen 12—21, Aepfel 10—15 Pfennig.

Börsen

Frankfurt a. M., 19. August. Die Börse hat sich im ganzen zweifellos gut beruhigt. Die heftigen Gerüchte, die an die gestrige Reichsbanksitzung geknüpft wurden, fanden keinen Widerhall. Im Gegenteil glaubt man, daß von Reichsbankseite aus im Augenblick nicht an neue Kreditmaßnahmen oder gar Diskonterhöhung gedacht wurde. Auffallend schwach lag am Anfang Farbenindustrie. Daneben waren auch Elektrowerte etwas gedrückt und im Verlaufe allgemein fester. A.E.G. zogen bis 187,50 plus 1,50, Licht u. Kraft um 1,50 an. Farbenaktien erholten sich von ihrem tiefen Kurs von 306,25 wieder auf 307,50. Montanwerte lagen uneinheitlich. Rheinstahl in Verbindung mit Farbenindustrie zunächst 1,5 Prozent schwächer und auch Gelsenkirchen, Buderus und Klöckner 1,50 niedriger. Die übrigen Montanwerte, vor allem Mannesmann und Harpener, also die Kohlenwerte fester. Bankaktien noch in Realisation und fast sämtlich bis 1 Prozent gedrückt. Zellstoffe zunächst still und im Verlaufe unter Führung von Waldhof 1 Prozent höher. Bauaktien ruhig und eher schwächer. Ziemlich geschäftslos lagen Maschinenwerte und Metallmarkt. Auch Autowerte ohne besonderes Interesse.

Der Geldmarkt blieb zwar noch leicht, doch ist Tagesgeld gegenüber dem Vortage eher gesucht. Man nannte Tagesgeld 5,50, Monatsgeld 7—9 Prozent.

Am Devisenmarkt sind Devisen gegen Reichsmark schwächer, da man mit weiteren Auslandsanleihen rechnet. London—Mark 20,42⅞, Goldmark 4,2025, London—Paris 124,01½, gegen Mailand 89,50, gegen Holland 12,13, gegen Madrid 28,71, gegen Zürich 25,21½, gegen Oslo 18,71, gegen Neuyork 4,8610.

Der Börsenverlauf blieb ruhig und war zu den etwas erholten Kursen behauptet.

Frankfurter Abendbörse vom 19. Aug. Die heutige Abendbörse verlief bei etwas freundlicherer Tendenz, da die Spekulation noch einige Baisse-Engagements einzudecken hat. Auch will, wie wir hören, die Reichsbank zum Ultimo den Reportgeldsatz um ein Viertel Prozent herabsetzen, was einige Anregung gab. Die Börse schloß bei stillem Geschäft gut behauptet. Reichsanleihe I 57,5, dito II 58,12, dito III 16. Barmer Bankverein 150 ultimo, Bayr. Hypothekenbank 170,50, Kommerzbank 180, Danatbank 238,25, Deutsche Bank 164 ultimo, Diskonto 160, Dresdner Bank 169,50, Rhein. Hypothekenbank 181,50, Buderus 115,50, Gelsenkirchen 162,50, Harpener 208, Ilse Bergbau 270, Kali Aschersleben 182, Westeregeln 192, alles per ultimo, Klöcknerwerke 164,25, Mannesmann 186,50 ultimo, Phönix 119,75, Braunkohlen 263,50 ultimo, Rheinstahl 211 ultimo, Laurahütte 92, Vereinigte Stahl 133 ultimo. Hapag 154 ultimo, Nordd. Lloyd 155 ultimo. Adler Kleyer 117,75, A.E.G. 189 ultimo, Badische Maschinen 150, Heidelberg Zement 148,75, Daimler 126 ultimo, Deutsche Erdöl 162,50, Scheideanstalt 219, Elektrisch Licht 208, J.G. Farben 309,25, Felten 144,50, alles per ultimo, Eßlinger Maschinen 83, Goldschmidt 135,50 ultimo, Haid und Neu 57,50, Hanfwerke Füssen 41,75, Holzmann 203 ultimo, Junghans 116,50, Lahmeyer 160 ultimo, N.S.U. 117, Rhein. Elektr. Stamm Mannheim 172 ultimo, Rütgerswerke 100 ultimo, Siemens und Halske 296,50 ultimo, Südd. Zucker 146, Voigt und Häffner 159,75, Wanß und Freytag 170,25, Aschaffenburg Zellstoff 210 ultimo, Zellstoff Waldhof 346 ultimo.

Berlin, 19. August. Die Baissespekulation hatte heute die Oberhand. Die ersten Kurse lagen fast lustlos 1 bis 2 Prozent vereinzelt auch 5 Prozent unter ihrem letzten Niveau. Die Befürchtungen über eine Versteifung in der Geldversorgung der kommenden Woche dauerten an. Tagesgeld zeigte wieder eine kleine Entspannung. Bei späterem Geldangebot eines halböffentlichen Instituts gingen die Forderungen für Tagesgeld auf 4½ bis 6 Prozent zurück. Monatsgeld stellte sich auf 7¾—8¾ Prozent. Warenwechsel mit Bankgiro fanden zu 6 Prozent und darüber nur schwer Unterkunft. Auch das größere Angebot an Privatdiskonten dauerte an.

Am Bankenmarkt verloren Mitteldeutsche Creditbank 6, Braubank 2,50 und die übrigen Institute annähernd 2 Prozent. Unter den Schiffahrtswerten büßten Hansa Dampf 2, die anderen Werte 1,50—1,75 Prozent ein. Elektrowerte konnten sich verhältnismäßig gut halten. Teilweise mußten sie sich allerdings ebenfalls Abschwächungen gefallen lassen. So gaben Siemens u. Halske und Licht u. Kraft je 2 Prozent nach. Bauwerte angeboten. Holzmann plus 3,75 Prozent. Montanwerte büßten 2—3 Prozent ein. Am Markt der Textilwerte fiel eine 3½ prozentige Besserung von Hammersen aus dem üblichen Rahmen heraus. Dynamit Nobel erlitten einen Abschlag von 5⅜ Prozent, L. Loewe einen solchen von 6 Prozent. Zellstoff Waldhof minus 4 Prozent. Später kam eine günstige Gesamttendenz zur Geltung, als Deckungskäufe einsetzten. Bei fast völlig fehlender Beteiligung der Bankenkundschaft unterlagen die Kurse während des weiteren Börsenverlaufs aber mehrfach uneinheitlichen Schwankungen. J.-G. Farben notierten am Ende der ersten Stunde 308.

Berliner Nachbörse vom 19. August. (Eig. Drahtmeldg.) Die Börse bröckelte zum Schluß bei kleinem Geschäft eher wieder ab, nachdem die Wochenschlußdeckungen beendigt schienen. Farbenindustrie 308. Am Montanmarkte Harpener 207,75, Mannesmann 187,50, Rhein. Braunkohlen 263, Stahlverein 133, Riebeck 134. Elektrowerte kaum verändert. Bergmann 200⅜, Schuckert 209,50, A.E.G. 180,75. Schiffahrtswerte ebenfalls etwas besser. Lloyd 155, Hapag 153,75. Holzmann 203,75, Erdöl 162,50. Nachbörslich Farben 307,75, A.E.G. 188,50, Siemens 295.

Mannheim, 19. Aug. (Eig. Drahtmeldg.) Mit Ausnahme von Elektrowerten, die gegen gestern abend durchschnittlich etwa 1—2 Prozent höher eröffneten, hielten sich die ersten Kurse ungefähr auf der niedrigsten Basis des gestrigen Tages. Zellstoff Waldhof hörte man zu 342—343, während Farbenindustrie vorübergehend zu 307,50 gesucht waren. Im Verlauf der Börse fanden Veränderungen kaum statt. Der Kassamarkt paßte sich der allgemeinen Tendenz bei kleinem Geschäft an. Es notierten: Badische Bank 181, Rheinische Creditbank 135, Rheinische Hypothekenbank 180, Süddeutsche Disconto-Gesellschaft 146, Farbenindustrie 307, Rhenania 65, Durlacher Hof 165, Sinner 75, Werger 182, Frankona 100, Frankf. Allg. Versicherung 148, Bad. Assekuranz 235, Mannheimer Versicherung 136, Seil Wolff 97, Deutsche Linoleum 265, Enzinger Werke 62, Gebr. Fahr 54, Karlsruher Maschinen 26, Knorr 183, Mannheimer Gummi 46, Mez Söhne 88, N.S.U. 116,50, Pfälzische Mühlenwerke 156, Zement Heidelberg 148, Rheinelektra 170,50, Südd. Zucker 145, Wayß u. Freytag 170, Westeregeln 192, Zellstoff Waldhof 343.

Amerikanische Getreidenotierungen

Schlußnotierungen (Eigener Funkdienst)

Chicago, 19. August	18.	19.
Weizen T. willig		
Mai	—	—
September	141¼	139½
Dezember	146	143⅝
März	149	144¾
Mais T. willig		
Mai	—	—
September	112⅜	110⅞
Dezember	116	114¾
März	118¾	117½
Hafer T. willig		
Mai	—	—
September	47¾	47
Dezember	51⅝	50¾
März	54⅜	53¼

	18.	19.
Roggen T. willig		
Mai	—	—
September	95⅝	94½
Dezember	99⅛	98¼
März	103	—
Neuyork, 19. August		
Weizen Domest.	18.	19
Mai	—	—
September	—	142
Dezember	143⅜	147⅞
März	148⅛	—
Weizen, Bonded		
September	154½	—
Dezember	151¾	—
Tendenz willig		

Basler Devisenbörse. Amtliche Mittelkurse vom 19. August. (Mitgeteilt von der Basler Handelsbank.) Paris 20.33¼, Berlin 123.40, London 25.21½, Mailand 28.27½, Brüssel 72.17½, Holland 207.85, Neuyork: Kabel 5.18⁶⁵, Scheck 5.18⅛, Canada 5.18½, Argentinien 2.26½, Madrid und Barcelona 87.66¼, Oslo 134.65, Kopenhagen 139.—, Stockholm 139.25, Belgrad 9.13, Bukarest 3.21, Budapest 90.50, Wien 73.05, Warschau 57.90, Prag 15.37½, Sofia 3.75.

Devisen.

w Berlin, 19. August

		Geldkurs 18. 8.	Geldkurs 19. 8.	Zuschlag k. I. Brief
Buenos-Aires	1 Pes.	1.794	1.791	+ 0.004
Kanada	1 kanad. Doll.	4.126	4.196	+ 0.01
Japan	1 Yen.	1.988	1.987	+ 0.004
Konstantinopel	1 türk. Pf.	2.094	2.093	+ 0.01
London	1 Pf.	20.417	20.406	+ 0.52
New-York	1 D.	4.199	4.197	+ 0.01
Rio de Janeiro	1 Milreis	0.496	0.496	+ 0.002
Uruguay	1 Peso	4.211	4.206	+ 0.01
Amsterd.-Rotterd.	100 G.	168.28	168.21	+ 0.42
Athen	100 Drachm.	5.514	5.494	+ 0.02
Brüss.-Antwerp.	100 Belga	58.440	58.43	+ 0.14
Danzig	100 Guld.	81.40	81.35	+ 0.20
Helsingfors	100 finn. M.	10.585	10.579	+ 0.04
Italien	100 Lira	22.905	22.890	+ 0.06
Jugoslavien	100 Dinar	7.395	7.391	+ 0.02
Kopenhagen	100 Kr.	112.52	112.47	+ 0.28
Lissab.-Oporto	100 Escudo	20.77	20.71	+ 0.05
Oslo	100 Kr.	109.92	108.99	+ 0.28
Paris	100 Frcs.	16.46	16.44	+ 0.04
Prag	100 Kr.	12.446	12.44	+ 0.04
Schweiz	100 Frcs	80.970	80.92	+ 0.20
Sofia	100 Leva	3.037	3.037	+ 0.01
Spanien	100 Pes.	71.00	70.97	+ 0.18
Stockh.-Gothenb.	100 Kr.	112.71	112.68	+ 0.28
Wien	100 Schilling	59.14	59.26	+ 0.14
Budapest	100 Pengö	73.37	73.54	+ 0.18

Unnotierte Werte.

Karlsruhe, 19. August

Mitgeteilt von Baer & Elend, Bankgeschäft, Karlsruhe.

Alles zirka

Adler Kali	84	Kammerkirsch	40
Badenia Druckerei	100	Karlsr. Lebensversicher.	200
Brown Boverie	165	Krügershall	157
Deutsche Lastauto	58	Moninger Brauerei	150
Deutsche Petroleum	81	Rastatter Waggon	20
Gasolin	85	Rodi & Wienenberger	48
Grindler Zigarren	—	Spinnerei Koilnau	115
Itterkraftwerke	10	Spinnerei Offenburg	110
Kali-Industrie	186	Zuckerwaren Speck	*G

*) G. = gesucht.

Badische Girozentrale

ZWEIGANSTALT KARLSRUHE

Offentliche Bankanstalt, Karl-Friedrichstr. 1 (Ecke Zirkel)

Drahtanschrift: Kommunalbank, Fernsprech. 3503—3507

Gewährung von Krediten auf erste Sicherheiten.
Laufende Rechnung bei zeitgemäßen Conditionen.
Diskontierung einwandfreier Geschäftswechsel.
Einziehung von Wechseln, Schecks usw. auf das In- u. Ausland.
Besorgung von Börsengeschäften jeglicher Art.
Sorten- und Devisenverkehr. — Ueberweisungen innerhalb des Reichsgebiets ohne besondere Spesen.
Annahme von Depositen, kurz- und langfristig.

Sport Turnen Spiel

Der Sport am Sonntag.

So interessante sportliche Ereignisse den dritten August-Sonntag ausfüllen — überragende Bedeutung kommt allein dem

Länderkampf in der Leichtathletik zwischen Deutschland und Frankreich

zu. Einen zweiten Länderkampf allerdings bestreiten die deutschen Tennisspieler in Luzern, wo die Schweizer Sportgenossen gegen sie antreten. Kanusportler und Fechter tragen ihre deutschen Meisterschaften in den Mannschaftswettbewerben aus, und der Fußballanhänger sieht sich dem ersten vollbesetzten Verbandsspielsonntag gegenüber.

Der leichtathletische Länderkampf Deutschland—Frankreich ist ein Ereignis, das weit über die Grenzen unseres Landes hinaus interessieren wird. Die geachtete deutsche Leichtathletik hat Gelegenheit, auf der gleichen Stätte — im Stade Colombe — ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen, auf der im Jahre 1924 die letzten Olympischen Spiele ausgetragen wurden, zu denen die deutschen Sportler nicht mit antreten konnten.

Es bedarf keiner Frage, daß die beiden Länder in der stärksten Aufstellung antreten werden, die sie überhaupt aufbringen können. Wenn wirklich hie und da einer der nationalen Könner nicht am Start ist, so sind es Fälle höherer Gewalt, wie Sportverletzungen usw. Der Aufschwung der deutschen Leichtathletik in den letzten Jahren ist allgemein genügend bekannt. Nicht ganz so bekannt ist die Tatsache, daß auch die Franzosen durchaus nicht stehen geblieben sind und heute Kräfte ins Feld stellen, die in bezug auf Können fast auf der ganzen Linie die Spitzenvertreter aus den Tagen der olympischen Spiele 1924 übertreffen. Unsere besten Hoffnungen begleiten die deutschen Vertreter.

Die sonst in der

Leichtathletik

gebotenen Veranstaltungen sind natürlich von minderer Bedeutung. In Tübingen steigt ein Klubdreikampf zwischen Tübingen 03—Stuttgarter Kickers und Ulm 94. — Komet Berlin hat sein Internationales 25-Km.-Laufen und schließlich sind in Königsberg internationale Wettkämpfe vorgesehen. — Im Auslande interessieren die in Budapest stattfindenden ungarischen Meisterschaften, an denen die Deutschen Schlößke II, Malitz und Wiese teilnehmen und ferner die norwegischen Meisterschaften in Oslo.

Fußball

Der kommende Sonntag bringt in Süddeutschland den ersten voll besetzten Verbandsspielsonntag. In Gruppe Nordbayern erwartet man den Sieg der Sp.Vg. Fürth gegen den F.C. Fürth. In Gruppe Südbayern sollten Bayern-München, Wacker-München und 1860 München als die drei Vereine der bayerischen Hauptstadt gegen ihre Gegner D.S.V. München, Schwaben Augsburg und Jahn Regensburg die Oberhand behalten. In Gruppe Württemberg werden V.f.B. Stuttgart und Kickers Stuttgart gegen Zuffenhausen bezw. V.f.R. Gaisburg siegreich bleiben. Offen sind die Begegnungen Union Böckingen—V.f.R. Heilbronn, Sportfr. Stuttgart—Stuttgarter S.C.

In der

Gruppe Baden

geht der Freiburger F.C. in seinem Treffen gegen den F.V. Offenburg einen schweren Gang. Die Sp.Vg. Freiburg dagegen müßte menschlichem Ermessen nach trotz eigenen Bodens gegen den vorjährigen Zweiten des Bezirks Württemberg/Baden, Karlsruher F.V., unterliegen. Im dritten Kampf messen sich V.f.B. Karlsruhe u. Phönix Karlsruhe, zwei Lokalrivalen, deren augenblickliche Verfassung noch zu unübersichtlich ist, als daß man eine einigermaßen zuverlässige Voraussage abgeben könnte.

Von süddeutschen Freundschaftsspielen fesseln die Begegnungen: Schwaben Ulm—V.f.B. Stuttgart und die Kämpfe des 1. F.C. Nürnberg auf seiner Reise in Mitteldeutschland, wo er am Samstag gegen Konkordia Plauen und am Sonntag gegen V.f.B. Leipzig, Mitteldeutschlands Meister, spielen wird.

Das Reich bietet einen fesselnden Repräsentativkampf Mittel-—Westdeutschland gelegentlich des Verbandstages des Mitteldeutschen Verbandes in Nordhausen.

F.V. Beiertheim—F.V. Daxlanden im Verbandsspiel. Am Sonntag beginnen auch in der Kreisliga die Verbandsspiele. Der Beiertheimer Fußballverein empfängt als ersten Gegner am Sonntag den äußerst spielstarken diesjährigen Kreispokalmeister F.V. Daxlanden. Daxlanden gilt heute schon als Favorit der diesjährigen Verbandsspiele Dem Beiertheimer Fußballverein ist es am Sonntag darum zu tun, gegen seinen Rivalen aus früheren Jahren gut abzuschneiden; er tritt zum erstenmal in der neuen Saison mit kompletter Mannschaft an. Es ist also ein äußerst interessanter Kampf zu erwarten. Das Spiel beginnt um 3 Uhr. Vorher treffen sich die unteren Mannschaften beider Vereine.

Schwimmen.

Die deutschen Schwimmer haben am Sonntag eine Erholungspause. Da in der nächsten Woche in Bologna die Europameisterschaften stattfinden und auch der Schwimmländerkampf Deutschland—Schweiz in Zürich vor der Türe steht, ist keine erwähnenswerte Schwimmveranstaltung in Deutschland auf das Programm gesetzt worden. Derichs, Budig und Plumanns von Sparta Köln sowie die Wasserballmannschaft der Sparta beteiligt sich an einem internationalen Meeting in Antwerpen, bei dem vornehmlich der Wasserballkampf Antwerpen—Köln Interesse beanspruchen wird.

Kanusport.

In vier Konkurrenzen werden am Sonntag auf der Außenalster bei Hamburg die Deutschen Kanu-Meisterschaften über die kurze Strecke zur Entscheidung gebracht. Die Beteiligung ist diesmal sehr zahlreich, insgesamt haben 42 Vereine aus Mannheim, Leipzig, Halle, Hannover, Duisburg, Berlin, Hamburg usw. ihre Meldung abgegeben.

Boxsport.

Der am Samstag vom Karlsruher Box-Club Heros angesetzte Boxkampftag für Amateure verspricht einen großen sportlichen Erfolg, da unter den Teilnehmern sich allein die drei Kölner Europameister Domgörgen, Dübbers und Müller befinden. Maccabi und Sparta Berlin veranstalten am Sonntag Amateurboxkämpfe, die neben den besten Berliner Vertretern auch einige Dänen im Ring sehen werden.

Fechten.

Die Reihe der Meisterschaftskämpfe findet ihren Abschluß mit der deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Fechten, die im Auftrage des Deutschen Fechter-Bundes der Erste Magdeburger Fecht-Club am Samstag und Sonntag in Magdeburg zur Durchführung bringt. Gekämpft wird in den üblichen drei Konkurrenzen, Degen, Säbel und Florett. Die Meldeliste weist die Namen der stärksten deutschen Vereine auf. Hermannia Frankfurt, F.C. Offenbach, F.C. Stuttgart, Jahn München, Berliner F.C., F.C. Dresden, Hamburger F.C. und Deutscher Fecht-Club Hannover werden ihre beste Mannschaft entsenden. Am meisten werden die Frankfurter und Offenbacher Fechter zu beachten sein.

Tennis.

Der Tennis-Länderkampf Deutschland—Schweiz, der am Samstag und Sonntag in Luzern ausgetragen wird, sieht auf deutscher Seite die Herren Dr. Buß, Prenn, Wetzel, Dr. Kleinschroth, Gosewich, Kuhlmann, Siedhoff in den Einzel-, Prenn/Kleinschroth, Wetzel/Fuchs, Buß/Oppenheimer, Siedhoff/Gosewich in den Doppelspielen im Kampf. Die Schweiz weist nur in Aeschlimann, Wuarin, Raisin u. Ferrier gute Leute auf, während Brändlin, Bürki, de Grenus, Simon und Dr. H. Syz nur zweitklassige Spieler sind. Bei dem guten Durchschnitt der deutschen Herren ist ein klarer Sieg über die Schweiz unbedingt zu erwarten.

Das Berliner Schlittschuh-Club-Tennisturnier sieht neben den Deutschen Dr. Landmann, Moldenhauer, Demasius, Prenn, Kreuzer, Frenz, Frau v. Recnizek, Frl. Kallmeyer, Frau Hemp, Frl. Hoffmann u. a. eine Anzahl erstklassiger Ausländer wie Axel Petersen, Hughes, Greig, Summerson, Aron, Aslangul, Duplaix, Matejka, de Martino auf der Meldeliste. Sehr stark ist auch die Juniorenkonkurrenz um den Landmann-Pokal beschickt, wo u. a. zwei norwegische Junioren im Wettbewerb stehen.

Motorsport.

Von den am Sonntag im Reich stattfindenden motorsportlichen Veranstaltungen sind vornehmlich Ratisbona-Bergrennen in Regensburg, Schleizer Dreiecksrennen, Buckower Dreiecksfahrt, Moritzburger Dreiecksrennen und Automobilturnier in Schreiberhau zu nennen. Außerdem findet am Samstag die von einigen deutschen Motorradfahrern bestrittene englische Motorrad-Sechstagefahrt ihren Abschluß.

Wasserball.

Das Endspiel um die 11. Deutsche Wasserball-Meisterschaft sieht in Braunschweig unter der Leitung von H. Heinrich-Leipzig die Mannschaften von Hellas Magdeburg und Wasserfreunde Hannover im Wettbewerb. Beide Mannschaften haben den Titel bereits dreimal an sich gebracht, standen schon wiederholt gegeneinander im Endspiel und werden sich auch diesmal einen harten Kampf liefern.

Leichtathletik.

Paavo Nurmi gewann in Helsingfors ein 1500-Meter-Laufen in 3.57,7 Min. Bei der gleichen Veranstaltung gewann Raimio den Dreisprung mit 14,80 Meter, und Torpo das Diskuswerfen mit 44,02 Meter und Johansson das Speerwerfen mit 59,44 Meter. — Glänzende Leistungen kamen bei den letzten schwedischen Sportfesten heraus. Svansson sprang 7,28 Meter weit, B. Bielsson 1,86 Meter hoch. R. Eklöf legte 5000 Meter in 14.58,2 Min. zurück und Lindström brachte es im Speerwurf wieder auf 60,66 Meter.

Schwimmen.

Deutsche Strom-Meisterschaften 1927. Als letzte der diesjährigen Meisterschaftswettbewerbe im Schwimmen geht am Sonntag, 28. August, die Meisterschaft der deutschen Ströme über eine deutsche Meile (7500 Meter) vor sich. Austragungsstätte ist die Oder bei Frankfurt a. O. Die Meldeliste der Meisterschaftsklasse, in der beide Sieger des Vorjahres, Frl. Zimmermann-Berlin und Handschuhmacher-Dortmund, vertreten sind, ist nicht allzu umfangreich. Frl. Zimmermann wird in der Stettinerin Baumann, die die Meeresmeisterschaft gewinnen konnte, ihre schwerste Gegnerin haben, bei den Herren hat der vorjährige Sieger in dem Danziger Meeresmeister Zander, einem Spezialisten für lange Strecken, seinen Hauptrivalen zu erblicken.

Schach.

Schachturnier in Bad Niendorf. Das Bad Niendorfer Schachturnier ist abgeschlossen worden. Wie zu erwarten war, setzten sich die beiden favorisierten Spieler Niemzowitsch und Dr. Tartakower erfolgreich durch. Es gelang Niemzowitsch allerdings nicht, einen entscheidenden Vorsprung zu erlangen, so daß er sich mit Dr. Tartakower bei je 5½ Punkten den 1. Preis teilen mußte.

Radsport

Große Erfolge zweier „Concordia"-Rennfahrer. Nachdem vor einiger Zeit der „Concordia"-Fahrer Jos. Las-Bamberg das „Goldene Rad von Hessen" (165 Kilometer) vor Jörsch-Mainz und Denzler-Bamberg (Concordia) im Endspurt gewonnen hat, gelang es dem wieder in aufsteigender Form befindlichen ehemaligen Concordiameister Schnitzer-Holzhausen (Baden) die 210-Kilometer-B.D.R.B.-Fernfahrt „Rund um die Bayrische Rheinpfalz" in 7.04.00 siegreich vor Hönning-Friesenheim und Schmelzer-Mannheim zu beenden.

Motorsport.

Krähbergrennen 1927. Am 4. September kommt auf der 3,8 Kilometer langen Bergrennstrecke bei Hesbach im Odenwald das Krähbergrennen 1927 zur Durchführung. Das Rennen sieht wieder die international üblichen Klassen für Touren-, Sport- und Rennwagen vor. Mit der Veranstaltung ist auch eine Zielfahrt verbunden.

Großer Preis von Europa auf der Monzabahn. Der am 4. September auf der Mailänder Monzabahn zum Austrag kommende Große Preis von Europa für Rennwagen verspricht eines der größten motorsportlichen Ereignisse des Jahres zu werden. An dem Rennen werden erstmalig auch Amerikaner teilnehmen und zwar Peter Kreis und Cooper auf Miller und der Sieger des Großen Preises von Indianopel, George Souders auf Düsenberg. Ferner werden die besten Fahrer der Marken Bugatti, Delarge und O.M. erwartet.

Flugsport.

Tollkühne Flugleistung eines Raab-Katzenstein-Fliegers. Beim Züricher Flugmeeting gelang dem deutschen Piloten Zieseler mit seinem Raab-Katzenstein-Leichtflugzeug „Schwalbe" am Mittwoch eine ungewöhnliche Leistung. Zieseler hatte sich vorgenommen, elf Minuten lang mit seiner Maschine in der Rückenlage zu verharren, nachdem kürzlich ein Engländer etwa zehn Minuten in dieser Stellung verharrt hatte. Zieselers Vorhaben gelang. Er umkreiste den Dübendorfer Flugplatz während genau 10,58,8 Minuten mit dem Kopf nach unten.

Frankfurter Kursbericht.

Die Kurse verstehen sich in Prozent.

	18. 8.	19. 8.
Deutsche Staatspapiere		
Ablösungsschd.	57.50	57.50
dto. oh. Ausl.-R.	16.25	16.—
Pfandbriefe		
Pfälz.Hyp.Pfdb.	—.—	—.—
Rhein. „ „	—.—	—.—
Fremde Werte		
5% Rumän. 1903	—.—	7.25
5% Bos. u. Herz.	—.—	—.—
5% Mexik. am. innere (Silb.)	—.—	—.—
Sachwerte		
5% Bad. Kohle	—.—	—.—
5% Hess.Braun.	—.—	—.—
5% Pr. Kalianl.	—.—	—.—
5% Pr.Rogg.An.	8.70	8.80
5% Säch.Braun.	—.—	—.—
4% dto. Braunk.	—.—	—.—
3% dto. Braunk.	—.—	—.—
5% Mexik.konv. äuss. (Gold)	36.60	35.—
3% Mexikaner konv. innere	—.—	11.—
4½% Mexikan. Irrig. Anl.	35.50	34.50
4% Türk.v.1911	14.12	14.12
4½% Anat. S. I.	19.25	—.—
4½% Anat. S.II.	—.—	17.50
Bagdadbahn I.	—.—	17.—
Bagdadbahn II.	15.12	14.75
Salonik-Monas.	22.50	22.50
5% Tehuantepec ab 1914	23.25	23.25
Versicherungs-Aktien		
Erst. All. Vers.	147.25	147.50
Frankonia Vers.	99 —	100.—
Transportwerte		
Hapag . . 300	155.—	153.—
Nordd. Lloyd 40	155.75	154.50
Baltim.u.Ohio R	104.—	103.—
Banken		
All.D.Kredit. 20	149.50	148.75
Bad. Bank . 100	180 —	180.—
Darmst. Bk. 100	237.50	236.50
Dtsch. Bank 100	164.—	164.25
Disconto-G. 150	160.—	16[illegible].50
Dresd. Bank 80	169.—	168.—
Metall Bank 160	147.75	147.—
Oest. Creditanst	8.45	8.45
Rh. Creditb. 40	134.84	134.75
Reichsbank 100	175.—	173.—
Süd.Disk.-G. 100	146.—	146.—
Industriewerte		
Bochum.Guß 700	—.—	—.—
Buderus Eis. 200	116.50	114.75
Dsch.Lux.Bg 700	—.—	—.—
Gelsenk.Bg. 700	164.—	161.—
Harpen.Bg. 1000	21 .—	207.50
KaliAschersl. 50	182.50	182.—
Kali Salzdet. 160	—.—	250.—
Kali Wester. 150	192.50	192.—
Klöcknerw. 600	167.50	165.—
Mann. Röhr. 600	187.50	186.75
Mansf. Bgb. 50	134.50	135.50
Phönix Bgb. 500	120.—	119.—
Rh. Braunk. 300	265.50	263.—
Rh. Stahlw. 300	214.—	212.50
RiebeckMon. 400	—.—	177.—
Tellus Bergb. 20	113.—	113.—
Laurahütte . 100	94.50	92.50
Brau. Wulle 120	132.—	132.—
Adt Gebr. . 50	203 —	201.—
Adler & Opp. 250	54.50	54.50
Adlerwerke . 40	119.—	117.75
A.E.G. . . 50	189.—	188.50
Asch. Zellst. 400	210.—	209.—
Bad. Weinh. 16	—.—	—.—
B.Masch. Dur. 200	155.—	—.—
B.Uhr. Furt. 400	20.—	20.—
Bergmann . 200	200.—	200.—
Cem.Heidel. 300	151.—	148.—
Daimler Mot. 60	128.—	125.50
D.G.u.Ssch. 140	220.—	220.50
Dyck. & Wid. 60	—.—	—.—
Eis. Kaisersl. 40	42.—	—.—
El.Licht u.Kr. 60	206.—	204.—
El. Bd. Wolle 100	35.—	—.—
Eßlin. Masch. 100	81.50	81.20
Ettlg. Spinnerei	230.—	230.—
Faber & Schl. 80	104.—	103.—
Farbenind. I.G.	310.25	308.—
Fahr Gebr. 100	53.25	53.25
Fein. Jetter 120	102.—	102.—
Fr.Pokor&W 100	76.—	76.—
Fuchs Wagg. 25	—.—	—.—
Germ. Linol. 100	265.—	264.—
Goldschmidt 200	139.—	135.10
Gritzn.Masch. 300	118.—	119.50
Grün & Bilf. 180	185.—	183.50
Haid & Neu 300	57.90	57.50
Hanfw.Füss. 200	142.84	144.25
HirschKupf. 150	116.—	114.—
Hoch-u.Tiefb. 20	129.—	—.—
HolzmannPh. 80	203.50	200.25
Holzver.-Ind. 80	74.50	73.50
Inag Erlang. 20	100.—	100.—
Jungh.Gebr. 140	117.—	116.—
Kamm.Kais. 120	—.—	201.—
Karlsr. Masch. 50	26.—	26.—
Kl. Sch. & B. 80	142 —	141.50
Knorr Heilb. 50	182.50	182.50
Kons. Braun 15	66.50	66.50
KraußLokom. 50	67.50	67.—

	19. 8.	18. 8.
Lahmeyer . 150	186.75	180.50
Lech. Augsb. 250	127.—	123.—
Leder. Spich. 50	20.—	20.—
Linoleumw. 120	—.—	—.—
Lud. Walzm. 500	125.50	124.—
Maink.Höch. 140	130.50	123.—
Metallg. Frkf. 60	195.—	188.50
MönusStamm 30	83.25	82.10
Mot. Oberur. 250	72.—	70.—
Neck. Fahrz. 100	119.—	116.—
Peters Union 80	120.—	119.—
Pfälz.N.Kays. 50	64.75	66.50
Rein.,G.&Sch. 30	134.—	132.—
Rh.El.Mann. 100	175.—	169.—
dto. Vorz. 40	—.—	—.—
Rhena. Aach. 50	—.—	64.—
Rodberg Dar. 60	10.—	9.50
Röder Darm. 120	141.50	141.—

	18. 8.	19. 8.
Rütgerswer. 160	101.—	99.25
Schn.Frank. 100	102.—	102.75
SchuckertEl. 700	210.25	208.50
Schf. Berneis 40	84.25	84.—
Siem.&Hals. 700	300.25	294.50
Südd. Metall 160	—.—	—.—
Uhren.Furtw. 40	—.—	—.—
Vo.&Häff.St. 25	163.—	159.—
Wayß &Freyt. 40	173 —	169.50
Zell. Wld. St. 100	348.25	344.—
variabel		
Benz Motor. 60	—.—	—.—
Dsch.Petrol. 160	—.—	—.—
Großk.Württ. 20	—.—	—.—
Dtsch. Erdöl 400	164.40	161.50

Berliner Kursbericht

Die Kurse verstehen sich in Prozent. — Der niedrigste Nennbetrag einer Gesellschaft ist neben deren Namen angegeben.
Reichsbankdiscont 6%. — Reichsbanklombardsatz 7%.

	18. 8.	19. 8.
Festverzinsliche Werte		
5% L.-E. Kohle	12.70	12.97
5% Pr. Kali .	6.30	6.32
Goldanleihe . .	92.—	94.10
6½% Rchspost	94.70	94.60
Ablös.-Anl. I. .	57.50	57.50
Ablös.-Anl. II.	58.20	58.20
Ablösg.-Anl. o. Ausl.-Recht	16.60	16.—
5% Reichsanl 27	87.50	84.50
4% Schutzgeb.	9.90	9.60
3% Mexikaner .	36.12	35.25
4½ Oest. Sch. 14	25.—	—.—
4% Oest. Goldr.	—.—	26.60
4% Oest.Kronr.	—.—	—.—
4% Türk. adm.	10.37	10.12
4% T. Bagd. S.1	17.40	16.80
4% Türk. v.1905	13.90	—.—
4% T. Zoll 1911	13.90	—.—
4% T.400 F.Lose	26.50	26.75
4% Ung. Goldr.	4.25	24.37
4% Ung. Kronr.	2.30	2.30
5% Tehuantep.	—.—	—.—
4½% –	—.—	—.—
Pfandbriefe		
8% Berl. Gold. .	91.75	90.—
8% Berlin. Hyp. Gold Pf. S. 5, 6	102.—	101.75
8% D.Kom.Gold	99.80	99.90
8% Frankf.Pfbr. bnk Em. 3 .	100.—	100.—
8% Goth. Grkr. Goldmk.Pf.A4	101.—	101.—
6% do. Abt. 2	97.50	—.—
8% Mannh.Stadt	99.10	99.10
8% Mein. Hpbk. Goldpf. Em. 8	101.—	101.—
8% Mitteld. Bod. Kred.-Gpf. R.1	100.—	100 —
5% Neckar A.G	81.40	81.80
8% Nordd. Grdk. Goldpf. Em. 6	100.25	100.25
8% Nürnb.Stadt	101 —	101.—
8% Pr.Bodenkr. Goldpf. Em. 9	101.25	—.—
7% Pr. Bdkr. E.8	99.—	99 —
10% Pr. Centr.-Bod.Goldpfbr.	109.—	—.—
8% do.	101.40	101.30
5% do.	85.—	85.—
8% Pr. Hypbk. Goldpf. S. 4 .	100.—	100.—
10% Pr.Pfandbr. Goldhyp. E.40	107.75	107.25
8% Preuß.Zentr. Stadtsch.R.3,6	101.25	101.50
8% Rhein. Hyp.-Goldpf. R.2—4	99.—	—.—
8% Rogg.-Rtbk. R. 1—3	102.10	102.25
8% do. R. 4 u. 5	102.75	102.80
8% Sächs. Bod.-Kredit R. 5 . .	—.—	—.—
8% Südd.Boden-Kredit R. 5 . .	—.—	—.—
10% westd.Bod. Kredit Em. 6	107.18	107.40
5% Rogg.-Rtbk. 1—11.	7.91	7.89
Eisenbahn-Aktien		
A.-G. f. Verk. 600	175.—	174 —
Hochbahn . 500	100.—	98.50
Süd. Eisenb. 800	—.—	—.—
Baltimore . .	103.25	103.50
Luxemb. P.H.B.	—.—	—.—
Schantung . .	9.—	8.80
Canada-Pacific	87.75	86.50
Schiffahrts-Aktien		
Hapag . . . 300	154.12	153.60
Hamb. Süd. 300	22[illegible].50	2[illegible]6.50
Hansa . . 50	30 —	225.25
Nord-Lloyd . 40	156.75	155 —
Verein. Elbe 40	73.—	72.—
Bank-Aktien		
Bk f. Brau-In. 20	220.25	214 —
Barm. B. Ver. 20	150.—	149.75
Bay. H. u. Wb. 20	175.—	171.25
Berl.Han.G. 100	254.50	253 —
Commerzbk. 60	181.—	180.—
Darmst. Bk. 100	238.50	237.50
Deutsche Bk. 60	165.75	165.50
D. Uebersb. 1000	107.1	107.—
Disc.-Kom. 40	160.75	159.25
Dresdner Bk. 20	170.—	169.—
Mitt. Creditb. 20	2[illegible]2.—	247.25
Oest. Credit . .	41.—	39.12
Reichsbank 100	175.—	17[illegible].—
Rh. Creditbk. 20	135.—	134.75
Rhein. Westf. Bd.Cr.Bk. 100	164.50	164.75
Wiener Bankv.	—.—	—.—
Brauerei-Aktien		
Engelhard . 300	223.—	222.—
Schöfferh.-B. 250	359.50	359.—
Schulteis-Pa. 20	458.—	455.—
Industrie-Aktien		
Accumulat 500	171.—	168.50
Adler & Opp. 250	148.—	147.—
Adlerh. Glas 200	134.—	134.—
Adlwerke . 40	120.75	118.50
Allg.Elek.G. 50	189.75	188.—
Ammendf. P. 50	60.—	58.—
Angl.Con.G. 100	110.—	110.50
Anna. Stein. 300	73.—	72.—
Asch. Zellst. 300	12.—	—.—
Augs.Nrb.M. 200	148.—	146 —
Balcke Masch.	121.—	119.—
Barop. Walz. 140	144.—	140.75
Basalt A.-G. 20	93.—	98.—
Bay.Spiegelg. 60	8.—	57.—
J. P. Bembg. 200	65.—	571.—
Berg Evekin 400	—.—	—.—
Berger Tiefb. 50	302.—	300.50
Bl. Anh. M. 100	50.50	48.75
Bergm.E.W. 200	00.—	[illegible]2.—
Bl Karl. In. 1000	88.—	87.50
Bl. Maschin. 100	138.50	137.—
Bing Nürnb. 50	3.5	3.50
Gebr. Böhler 100	—.—	—.—
Braun. Brik. 500	195.—	193.
Brsch.Kohle 150	68.—	68.—
Breitenbg.Ze. 80	140.50	140.50
Brem. Besig. 20	70.50	68.50
Brem. Linol. 250	253.—	249.25
Brem. Vulk. 1000	152.—	1[illegible]3.—
„ Wollkä. 1000	[illegible]04 —	203.—
Buderus . . 200	116.87	115.25
Busch Wagg. 80	96.50	104.—
Capito & Kl. . .	101.50	—.—
Charl. Wass. 120	154.—	153.—
Chm.Buckau 300	137.—	138.—
„ Heyden . 40	135.—	132.50
„ Gelsenk. 1000	89.75	83.—
„ Albert . 300	150.—	148.25
Conc. Chem. 400	80.—	83.50
Cont. Cautch. 40	127.12	127.—
Daimler . . 60	125.75	125.75
Dessauer Gas 80	213.50	212.25
Dsch.At.Tel. 150	118.—	114.50
„ Erdöl . . 400	163.—	162.—
„ Gußstahl 60	102.75	109.—
„ Kaliw. . 200	—.—	—.—
D.Schachtb. 500	121.—	119.—
„ Spiegelgl. 100	68.75	68.75
„ Ton u. St. 20	152.—	151.—
„ Wolle . . 80	61.50	60.25
„ Eisenhdlg. 80	91.—	90.50
„ Maschin. 100	94.75	95.—
Donnersm. . 500	121.—	117.50
Dresd Gard. 50	14[illegible].25	138 —
Düren. Met. 1000	146.60	142.—
Dürkopp . . 150	85.—	84.—
Düss.Eisenh. 250	—.—	—.—
Dyckerhoff . 60	—.—	—.—
Dyn. Nobel 120	151.—	148.50
Eintr. Brk. 600	171.50	170.—
Elek. Liefer. 200	197.2	197.—
„ Licht u. Kr. 60	[illegible]08.75	209.—
El. Bd. Woll. 100	36.75	38.25
Email.Ullrich 60	—.—	34.—
Enzinger W. 100	61.50	61.75
ErlangerBw. 100	186.75	185.—
Eschw. Bg. 600	[illegible]18.25	217.—
Ess. Steink. 700	174 —	173.50
FaberBleist. 140	82.—	82.—
I.-G.Farb.In. 100	312.—	309.—
Feldm Pap. 60	[illegible]21.50	217.—
Felt. & Guill. 300	145.—	142.—
Fein Jut. Sp. 100	125.—	125.50
Frankonia . 100	—.—	—.—
Friedrichsh. 300	150.—	150.—
R. Frister . 60	100.—	198.50
Gaggen.Eis. 100	56.—	57.—
Geb.&König 400	88.—	88.—
Gelsen.Bgw. 400	162.50	161.12
Genschow . 400	89.—	89.—
Germ. Zem. 140	217.—	217.—
Gerresh.Glas 400	145.—	150.—
Ges.f.e.Unt. 100	264.—	260.25
J.Girmes&C. 100	202.—	200.—
Glockenst. . 140	46.—	48.75
Gebr.Goedh. 150	120.—	123.—
Th. Goldsch. 200	137.75	137.—
GothaerWag. 60	—.—	—.—
GörlitzWagg. 20	20.75	21.—
Greppin, W. 100	155.—	154.—
Gritzner . . 300	117.—	117.12
Grün & Bilf. 180	—.—	183.—
Hacketh. Dr. 40	95.12	93.—
Halle Masch. 40	178.—	177.25
Hammer Sp. 200	164.25	167.—
Han. Masch. 150	118.50	115.—
Hansa Lloyd 20	51.37	51.—
HarburgW.G. 20	96.37	93.50
HarkortBgw. 20	30.—	8.5
Harpener 600	[illegible]08.—	208.75
Hartmann . 50	28.12	28.—
C.Heckmann 800	78.75	78.75
Hedwigsh. 250	121.75	124.75
Held &Franke 20	66.—	66.—
Hilpert Ma. 80	86.75	83.—
Hirsch Kupf. 150	115 —	116.—
Hoesch Eis. 600	188.50	182.50
Hoffm.Stärke 60	—.—	85.—
Hohenlohew.	26.—	25.75
Holzmann . 80	205.—	202.—
A.Horch & C. 180	118.75	118.—
Hotelb.-Ges. 700	15 —	[illegible]10.—
Humboldt M. 20	41.87	40.—
C. M. Hutsch. 80	70.—	70.—
Jlse Bergb. 200	279 —	271.—
JeserichAsph. 40	14.50	—.—
M. Jüdel & Co. 60	184 —	183.—
Jungh.Gebr. 140	116.12	117.50
Kahla Porz. 100	166.—	—.—
Kali Aschers. 50	183.50	183.50
Karlsr. Msch. 50	27.—	27.50
Klöcknerw. 600	166.75	165.50
Knorr 50	182.75	182.75
Köhlm.Stärk. 60	117.—	119.—
Kolb&Schül. 100	207.—	207.75
Koll.&Jourd 200	186.—	189.—
Köln-Neuess. 60	182.—	179.25
Kosth. Cell. 80	—.—	55.50
Krauss & Cie. 50	—.—	—.—
Kronpr.Met. 150	122.—	120.50
Kyffh. Hütte 20	72.50	—.—
Lahmeyer 150	179.—	178.—
Laurahütte 50	94.—	91.25
Leopoldsgr. 140	105.25	105.25
Linde Eism. 100	162.75	161.—
Lindström . 200	308.—	308.50
Lingner W. 140	115.—	115.—
Linke Hoffm. 20	—.—	—.—
Ludw. Löwe 300	288.—	287.75
C. Lorenz . 60	127.75	125.—
Lüdensch. M. 60	118.50	120.—
Magdebg. M. 80	127.—	127.—
C.D. Magirus 50	70.—	70.25
Mannesm. . 600	186.—	185.50
Mansf.Bergb. 50	149.—	135.—
Marienh.b.K. 80	—.—	—.—
M.Fb.Breuer 100	145 —	—.—
M.-Fab. Kappel	13.—	12.75
Mch. Wb. Lin. 40	293.—	288.—
M.Web. Zitt. 100	120.—	118.75
Metallbank . 160	149.—	146.50
Miag 20	147.—	138.50
Mix & Genest 100	159.—	156.—
Motor.Deutz 150	171.50	—.—
Mülh.Bergw. 700	170.—	169.50
Neck.Fahrz. 100	118.—	118.—
Nieder.Kohl. 300	174.—	171.50
Nordd. Stgt. 500	183.25	183.—
„ Wollkämm 500	177.—	—.—
Nord. Kraft. 100	118.—	116.50
Nürnb Herk 80	106.—	100.75
Obersch.Ebf. 60	103 —	100.—
„ Kokswerk 400	105.37	102.50
Oeking-St. . 500	43.—	43.50
Orenstein . 200	143.25	140.25
PanzerA.-G. 200	88.—	88.—
Phön.Bergb. 300	120.—	119.25
Jul. Pintsch 500	154.—	154 —
Pittl. Werkz. 120	180.—	179.—
Rathg.Wag. 100	90.—	90.25
Ravensb.Sp. 200	—.—	—.—
ReicheltMet. 100	92.—	92.—
ReisholzPap. 120	300.—	297.—
Rh. Braunk. 300	65.50	261.75
Rh. Elektra 100	175.—	170.—
„ Stahlw. . 300	13.50	211.—
„ Spiegelgl. 300	178.—	176.—
Rh.W.Klkw. 300	162.—	160.—
Rhenania Ch. 20	64.75	64.12
Rheydt elekt. .	3.—	3.30
RiebeckMon. 400	176.50	173.—
J. D. Riedel . 40	66.—	69.—
Rock.&Sch. 1000	111.—	11[illegible].—
Roddergrube 400	610.—	—.—
Rosent.Porz. 300	120.12	119.—
Rütgersw. . 100	100.50	101.25
Sachsenwerk 20	123.—	121.25
Sächs. Thüring. Portl. Zem. 150	197.—	198.—
Sächs.Wagg. 50	82.25	82.25
Sächs.Webst. 40	164.25	161.—
Salzdetfurth 160	[illegible]52.—	249.—
Sangerh. M. 60	154.75	15[illegible].50
Sarotti . . . 20	194.12	192.—
SchäferBlech 60	—.—	—.—
Scheideman. 200	28.75	28.87
Schering ch. 250	233.—	234.—
Schl. Zink . 100	124.50	124.—
Schl. Textil. 100	116.—	116.—
H. Schneider 80	119.75	118.25
Schriftg. Off. 160	—.—	—.—
Schub&Salz. 100	391 —	389.50
Schuckert 700	14.37	[illegible]08.5
Schuhf. Herz 60	68.50	68.50
Seebeck . . 200	—.—	—.—
Siegen Solin. 40	—.—	—.—
SiemensGlas 200	157.—	157.—
Siemens Hal. 700	297.50	295.50
Stuner . . . 100	77.75	76.25
Staßfurt Ch. 100	7.—	59.75
Stett. Cham. 300	105.—	103.5
„ Vulkan 120	—.—	—.—
Stöhr & Cie. 250	155.—	154.—
StoewerNäh. 200	69.75	67.—
Stolb Zink 100	4[illegible].—	38.12
Stral Spielk. 600	[illegible]90.—	292 —
Südd. Zucker	147.25	144.—
Tafelglas . 50	127.—	125.—
Tecklenburg . .	—.—	—.—
TelefonBerlin 60	91.—	90.25
Terra A.-G. . 80	30.—	30.—
Thale Eisen. 200	—.—	—.—
Thome, Fr. 400	—.—	—.—
Transradio 150	139.—	135.75
Tüllf. Floha 200	—.—	108.50
Union ch.Pr. 150	82.—	80.—
Varziner Pap. 80	142.50	142.50
V.Bl.Fr. Gum 40	104.—	103.—
V.Dsch.Nick 300	18[illegible].50	180.50
V.Glanz.Elb. 300	718.—	716.—
V. Mt. Haller 220	70.50	68.—
V. Schf. Bern. 40	—.—	83.50
Ver.Stahlw. 1000	133.—	132.75
V. St. Zypen 600	234.50	—.—
Viktoria-Wk. 50	119.—	119.—
Vogel Tel.-Dr. 40	113.—	112.50
Vogtl. Masch. 40	101.50	101.50
„ Tüllfab. 140	97.75	96.25
Vor.Biel.Sp. 180	32.75	32.75
Wand.-Wk. 100	268.50	65.—
Warst. Grube 60	165.—	166.—
Wegelin-Russ 40	155.—	1[illegible]4.50
Weg.&Hübn. 100	136.50	135.—
Werns. Kam. 50	—.—	—.—
Westeregeln 150	193.50	191.50
Wfl.D. Hamm 50	91.—	90.50
Westf. Kupf. 100	72.75	72.—
Wick. Zem. 500	167.—	162.75
Wiesl. Ton 200	214.—	214.50
Wilhelmsh.E. 40	—.—	—.—
Witten.Guß. 200	155.50	150.—
Wittkop Tfb. 140	152.—	—.—
R. Wolff . . 80	—.—	58.—
Zeitz. Msch. 100	186.—	181.50
Zellstoff-Ver. 50	170.—	167.50
Zellst. Wald. 100	348.50	342.50
Zimmermsw. 20	—.—	—.—
Kolonialwerte		
Dtsch.Ostafr. 50	185.50	183.—
Neu-Guinea . 20	1015.—	995.—
Otavi-Minen	35.—	34.—
Nichtamtl. Notierungen		
Dsch.Petrol. 160	83.—	82.—
Sloman-Salpet.	80.—	85.—